

Das Limmattal

Offizielles Publikationsorgan des KMU- und Gewerbeverbandes Limmattal und der Gewerbevereine Birmensdorf und Aesch, Dietikon, Engstringen, Weiningen-Geroldswil-Oetwil a.d.L., Schlieren, Uitikon Waldegg und Urdorf

11 Roman Bochsler rückt nach.

Passend zum 55-jährigen Firmenjubiläum der Walter Bochsler AG wurde Roman Bochsler zum neuen Co-Geschäftsleiter ernannt. Mehr dazu im Interview.

Artikel auf Seite 11

13 Treffen mit BR Martin Pfister


Der Informationsanlass zur Initiative «Service Citoyen» mit Bundesrat Martin Pfister fand grossen Zulauf. Auch die Gewerbezeitung «Das Limmattal» war vor Ort.

Artikel auf Seite 13

16 Am Kellerfest / GP Oetwil

Zum Startschuss des legendären Kellerfests / GP Oetwil war auch der GWGO mit voller Energie dabei. Der GWGO mittendrin, vernetzt und voller Tatendrang.

Artikel auf Seite 16



Sicherheitsdienst | Security
 T 044 774 30 00 | 24/7 erreichbar
 www.stuessi-qs-management.ch
Wir schützen. Wir bewachen.

VOLKSINITIATIVE «MEHR BEZAHLBARE WOHNUNGEN IM KANTON ZÜRICH»

Staatliche Bevormundung



Pascal Stüssi

Die Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kanton Zürich» will den Gemeinden das Recht geben, in ihren Erlässen ein Vorkaufsrecht für Grundstücke zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus und von Alterswohnungen festzulegen.

Text/Bilder: Pascal Stüssi

Diese Initiative ist jedoch nicht zielführend und sollte klar abgelehnt werden.

Sie greift unnötig in die Privatwirtschaft ein und schwächt die wirtschaftliche Dynamik im Kanton Zürich. Statt immer neue Regulierungen zu schaffen, sollte sich der Staat auf seine Kernaufgaben konzentrieren. Zudem stellt die Vorlage einen massiven Eingriff in die Eigentumsgarantie und die Wirtschaftsfreiheit dar, zwei Grundpfeiler unseres Wohlstands.

Natürlich ist es wichtig, dass weiterhin gebaut wird und neuer Wohnraum entsteht.

Ein gutes Beispiel dafür ist Dietikon. Hier wird aktuell viel investiert, gebaut und modernisiert. Überall entstehen attraktive Wohnungen, und das zeigt, dass der Markt funktioniert. Diese Entwicklung schafft Arbeitsplätze, stärkt den Standort, bringt neue attraktive Mieterinnen resp. Mieter und fördert das lokale Gewerbe, ganz ohne



Attraktiver Neubau Kreuzacker in Dietikon.

staatliche Eingriffe. So funktioniert gesunde Wirtschaftspolitik.

Dietikon steht stellvertretend für viele Gemeinden im Bezirk, wo aktiv geplant und gebaut wird. Die Entwicklung verläuft positiv und nachhaltig, ein Zeichen dafür, dass Investoren Vertrauen haben und die Rahmenbedingungen stimmen.

Das Argument, es brauche mehr «bezahlbare Wohnungen», greift zu kurz. Im Verhältnis besteht im Bezirk bereits ein ausgewogenes Angebot. Zwanghafte Initiativen wie diese lösen keine Probleme, sondern schrecken Investoren ab und führen zu zusätzlicher Bürokratie.

Weiterlesen auf Seite 2

Wer übernimmt die Verantwortung

Leserbrief auf Seite 3

s'Schmunzel-Eggli

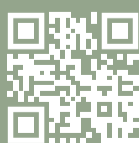


	KMU- UND GEWERBEVERBAND LIMMATTAL (KGVL)	
	Fortsetzung: Titelstory	2
	KGV Wahlempfehlungen	2
	Abstimmungsparolen Limmattaler	2
	Wirtschaftsverbände	
	Veranstaltungskalender	2
	s'Schämdi-Eggli	2
	Leserbrief/Referendumskomitee	3
	Schöneggstrasse	
	Kantonsratsgeflüster	3
	Ratgeber Treuhand	3
	Ratgeber Gesundheit	4
	Kabinengeflüster FCD	4
	Emil Frey AG Schlieren	5
	Alvoso Pensionskasse	5
	Historische Kolumne	6
	Kolumne: No other Joyce	6
	Kolumne: Stand.	7
	Fokus Bildungspolitik	7
	SCHLIEREN	8
	KMU Leaders Campus	8
	David Gym	8
	B2B Fachgeschäfte pro schlieren	9
	NV: Semas IT AG	9
	BIRMENSDFORD UND AESCH	10
	Vorstandsreise nach Lutry	10
	URDORF	10
	Energieverbund	10
	Walter Bochsler AG	11
	NV: Anfinance	11
	DIETIKON	12
	Editorial	12
	Nachruf Rosmarie Frehsner	12
	NV: Limmat Print AG	12
	Infoanlass mit BR/VBS-Chef	13
	Martin Pfister	
	SVP Dietikon	14
	UITIKON WALDEGG	14
	InterGEN	14
	ENGSTRINGEN	15
	SPITEX rechtes Limmattal	15
	NV: Art Coiffeur Kaiser AG	15
	WEININGEN – GEROLDSWIL – OETWIL A.D.L.	16
	DITTLI AG Distro Stromverteiler	16
	Kellerfest/GP Oetwil	16



Umbauen, erweitern, ersetzen, renovieren – jetzt Bochsler's Küchen-Ideen ausprobieren!

Attraktive Offerte für eine Erneuerung anfordern und sich bei einer individuellen Beratung über kreative Lösungen freuen. Alle Geräte, Marken, Grössen und Spezialitäten – mit professionellem Umbau von A bis Z.



Herzlich willkommen im Showroom!
 Montag bis Freitag 8–12 Uhr und 13–17 Uhr

Walter Bochsler AG
 www.bochsler-ag.ch



FORTSETZUNG: VOLKSINITIATIVE «MEHR BEZAHLBARE WOHNUNGEN IM KANTON ZÜRICH»

Gerade linksregierte Städte, wie z. B. Basel, zeigen, dass eine Überregulierung zu einem Investitionsstopp führt und das Problem der Wohnknappheit bzw. steigenden Mietzinsen nur noch verschärft wird.

Im Übrigen zeigt das Beispiel Dietikon, dass es auch anders geht: Die Gemeindeordnung der Stadt sieht vor, dass der Stadtrat unbeschränkt Liegenschaften des Finanzvermögens kaufen kann, soweit ein entsprechender Erwerb strategisch sinnvoll und wirtschaftlich tragbar ist. Dietikon scheint damit einen Weg für eine zielführende und effiziente Liegenschaften- und Bodenpolitik gefunden zu haben, ohne dass ein übermässiger Eingriff des Staates in den Immobilienmarkt bzw. ein generelles Vorkaufsrecht gebraucht wird. Es erstaunt nicht, dass selbst der Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich ein generelles Vorkaufsrecht für Gemeinden und Städte ablehnt, weil es nicht praxistauglich wäre und zudem erheblichen Mehraufwand für die kommunalen Verwaltungen bedeuten würde, zu Lasten der Steuerzahlenden.

Wer langfristig bezahlbaren Wohnraum will, muss ein wirtschaftsfreundliches Klima fördern

nicht den Regulierungswahn weiter forcieren und damit Investitionen verhindern.

Darum: Ein Nein zur Initiative «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kanton Zürich» ist ein Ja zu wirtschaftlicher Freiheit, zu unternehmerischem Engagement und zu einer gesunden Entwicklung unserer Gemeinden und zu einem zeitgemässen Wohnungsangebot mit vernünftigen Mieten. ●

Pascal Stüssi
Präsident KMU- und Gewerbeverband Limmattal
Inhaber Stüssi Sicherheit Management
www.stuessi-qs-management.ch

KMU- und Gewerbeverband Limmattal (KGVL)
8952 Schlieren, www.kgv.ch/gvl/

Pascal Stüssi, Präsident
p.stuessi@stuessi-qs-management.ch
Tel. 044 774 30 00



MEHR INFOS
www.kgv.ch/gvl/



«Wenn das Spiel vorbei ist, kommen König und Bauer wieder zurück in dieselbe Schachtel.»

(Italienisches Sprichwort)

KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH (KGV): ABSTIMMUNGSEMPFEHLUNG

KGV-Empfehlung für die Abstimmungen vom 30. November

Kantonale Vorlagen

— **Parole: 2x NEIN**
Stichfrage: Ja zum Gegenvorschlag
Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kanton Zürich» und Gegenvorschlag (Vorkaufsrechts-Initiative)

— **Parole: JA**
Änderung des Strassengesetzes (Mobilitätsinitiative)

— **Parole: /**
Änderung des Gesetzes zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG), Prämienverbilligung

— **Parole: /**
Volksinitiative «Für ein Grundrecht auf digitale Integrität» und Gegenvorschlag

Eidgenössische Vorlagen

— **Parole: NEIN**
Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)»

— **Parole: NEIN**
Volksinitiative «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (JUSO Erbschaftssteuer)»



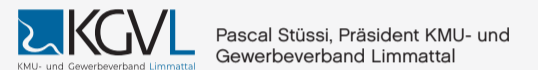
LIMMATTALER WIRTSCHAFTSVERBÄNDE

Abstimmungsparolen der Limmattaler Wirtschaftsverbände

Zweimal NEIN zu den beiden Volksinitiativen «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)» und «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)».

JA zu «Gemeinsam vorwärtskommen auf Hauptverkehrsachsen – Ruhe im Quartier (Mobilitätsinitiative)».

NEIN zur Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kanton Zürich» und zum Gegenvorschlag.



wirtschaftskammer
schlieren

Dr. Andreas Geistlich
Präsident Wirtschaftskammer Schlieren



Dr. Josef Wiederkehr
Präsident Industrie- und Handelsverein Dietikon

s'Schämndi-Eggli



Folgen Sie uns auf Instagram: [daslimmattal](https://www.instagram.com/daslimmattal)

Neuer Podcast



Jetzt reinhören!

OFFIZIELLES PUBLIKATIONSORGAN VON
KMU- und Gewerbeverband Limmattal
Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
KMU + Gewerbe Dietikon
Gewerbeverein Engstringen
KMU & Gewerbe Schlieren
KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)
Gewerbeverein Urdorf
Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil a.d.L.

HERAUSGEBER/INSERTATE
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8,
8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08
www.gewerbezeitungen.ch
[facebook.com/gewerbezeitungen](https://www.facebook.com/gewerbezeitungen)
[daslimmattal](https://www.instagram.com/daslimmattal)

VERLEGER: Eugen Wiederkehr

AUFLAGE: 48'000 Exemplare

VERANTWÖRTLICHER REDAKTOR
Mohan Mani, daslimmattal@gewerbezeitungen.ch

REDAKTION: Gregor Biffiger, Sascha Ferg, Alfons G. Florian, Tis Hagmann, Thomas Landis, Joyce Lopes de Azevedo, Dr. med. Claudio Lorenzet, Mohan Mani, Dirk Mörz, Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Pascal Stüssi

REDAKTIONSADRESSE: Eugen Wiederkehr AG,
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08

KORREKTORAT: Mohan Mani

GRAFIK/DRUCKVORSTUFE: BST Design AG
simone.bucher@bst-design.ch

VERTEILUNG: «Das Limmattal» wird durch Quickmail Planzer AG in alle Haushaltungen von Aesch, Bergdietikon, Birmensdorf, Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf und Weiningen gratis verteilt – auch in jene mit einem «Stopp Werbung»-Kleber. Bei Nichterhalt der Zeitung wenden Sie sich bitte an: info@gewerbezeitungen.ch

Keine Zeitung «DAS LIMMATTAL» erwünscht: Mit der Bezeichnung: «Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten erfolgt keine Zustellung.

DRUCK/PAPIER: gedruckt in der schweiz

IMPRESSUM
Das Limmattal

VERANSTALTUNGSKALENDER 14.11. – 12.12.2025

AUSWAHL LIMMATTALER VERANSTALTUNGEN | WAS LÄUFT IN DER REGION?

NOVEMBER

- 14. Schweizer Erzählnacht, div. Stadt- und Regionalbibliotheken (z.B. Stadtbibliothek Dietikon, 18.15-21 Uhr)
- 15.-30. 54. Schlieremer Kerzenziehen, Altes Schulhaus, Freiestr. 10, Schlieren, div. Daten/Zeiten, schlieren.ch
- 15. Kerzenziehen nur für Erwachsene, im Freizeitraum GZ Brüelmat, Birmensdorf, 19-21 Uhr
- 15./16. Kerzenziehen, Freizeitanlage Chrüzacher, Holzmattstr. 6, Dietikon, 13.30-17 Uhr, div. Daten/Zeiten
- 15./16. Disco Night für Junge und Junggebliebene, Udiker Huus, grosser Saal, Zürcherstr. 61, Uitikon, 19.30-02 Uhr (mit Crash-Tanzkurs von 19.30-20.45 Uhr)
- 21. Einschaltung Weihnachtsbeleuchtung, Wüeriplatz, Birmensdorf, 17 Uhr (Einschalten der Beleuchtung: 18 Uhr), gvba.ch
- 22. Konzert in der Kirche, Stadtmusik Dietikon, Ref. Kirche Dietikon, 16-17 Uhr
- 22. Galakonzert Musikvereins Harmonie Schlieren, JED-Halle, Schlieren, 20 Uhr, Tickets: mhs-schlieren.ch
- 23. Concert & Brunch – The Piccadilly Six, Eventsaal Linde Weiningen, Badenerstr. 2, Weiningen, 11 Uhr, www.lindeweiningen.ch/veranstaltungen/
- 23. Märchenaufführung «Der Froschkönig», GZ Brüelmat, Birmensdorf, 16-17.45 Uhr, Vorverkauf: eventfrog.ch
- 28.-30. Dietiker Weihnachtsmarkt, Kirchplatz, Dietikon
- 28. Winterkonzert des Stadorchesters Schlieren, Schulhaus Reitmen (Singsaal), 19.30-21 Uhr
- 29. Chorkonzert Cantata Nova «Ceremony of Carols», Ref. Kirche Oberengstringen, 20-22 Uhr
- 30. Chlauseinzug bei der Ettenberghütte, Birmensdorf, 17-20 Uhr

DEZEMBER

- 4.-27. Lichterweg Birmensdorf (div. Zeiten); siehe lichterweg-birmensdorf.ch
- 11. Weihnachtskrimi für Erwachsene – Weihnachtslesung mit Julia Knapp, Bibliothek Uitikon, Leuengasse 3, Uitikon-Waldegg, 19.30 Uhr

Redaktionelle Auswahl; Alle Angaben ohne Gewähr

HOPPLER DER TANKWART SEIT 1959

Ihr Profi im Dienste der Umwelt

Tankrevisionen | Tankanlagen | Tankrückbau
Tanksanierung | Regenwassertank | Speichertank

Hoppler AG | 8902 Urdorf | <https://hopplerag.ch> | kontakt@hopplerag.ch | 044 734 48 14

/ HAUSTECHNIK AUS EINER HAND

HEIZUNG LÜFTUNG KLIMA MSRL SANITÄR

KOSTER
/ Gebäudetechniker

/ SOS - 24H SERVICE

KOSTER AG / HAUPTSITZ ZÜRICH
Hermetschlostrasse 75 / 80448 Zürich / T 044 431 66 55 / info@kosterag.ch
kosterag.ch

IVAG
Indermaur Verwaltungen AG

Liegenschaftsverwaltung
Liegenschaftsverkauf
Verwaltung
Stockwerkeigentum
Erstvermietung
Beratung

Weingartenstrasse 8
8953 Dietikon
Telefon 044 740 94 35
www.ivag.ch
Mitglied: SVIT und
Bewertungsexperten-Kammer

carrosserie suisse

CARROSSERIE
CARREMO

- ✘ Parkschäden
- ✘ Hagelschaden-Reparatur
- ✘ Dellen-Drücktechnik ohne Farbschaden
- ✘ Reparatur/Scheibenkonzept

MARKUS & GABY GISLER / 044 731 00 77 / WWW.CARREMO.CH

REFERENDUMSKOMITEE SCHÖNEGGSTRASSE 38

Wer übernimmt die Verantwortung?

Das Referendumskomitee Schöneeggstrasse 38 erhielt folgenden Text einer in Dietikon wohnhaften medizinischen Fachperson mit entsprechenden Erfahrungen. Auch wenn sich der Inhalt nicht in jedem Detail mit den Ansichten des Komitees deckt, finden wir den Text als Ausdruck der Meinungen und Befindlichkeiten in der Dietiker Bevölkerung sehr aussagekräftig und wichtig.

Text: Referendumskomitee Schöneeggstrasse 38

«Auch die Befürworter der geplanten Asylunterkunft Schöneeggstrasse 38 bestreiten nicht, dass von der Maximalbelegung von 50 Personen in der Unterkunft auszugehen ist, wobei die Baupläne auf die Minimalbelegung von 38 ausgelegt sind. Die Raumverhältnisse für 50 Bewohner – erfahrungsgemäss in der Regel junge Männer – werden beengt sein und keine Möglichkeit zum Rückzug an einen ruhigen, vor Störung sicheren Ort bieten.

Es ist zudem davon auszugehen, dass ein grosser Teil dieser jungen Männer bereits im Herkunftsland oder aber auf dem Fluchtweg physisch, mehr aber noch psychisch traumatisiert wurde.

Psychisch Traumatisierte wiederum sitzen nicht einfach traurig oder apathisch zurückgezogen in einer ruhigen Ecke (die es in den Raumverhältnissen der Unterkunft auch gar nicht geben dürfte), sie leiden in der Regel vielmehr unter starken, nicht beherrschbaren

Stimmungsschwankungen, Panikattacken, der subjektiven Überzeugung, ständig von irgendwoher oder von irgendwem bedroht oder verfolgt zu werden, Schlaf- und Konzentrationsstörungen, sowie wiederkehrenden Erinnerungen an die zum Trauma führenden Erlebnisse, oder auch repetitives Wiedererleben davon. Dies alles führt zu kaum auszuhaltenden Spannungszuständen, welche sich bei selbst geringsten Alltagsfrustrationen in Form von spontanen, destruktiven Wutausbrüchen oder aber auch in Form geplanter Aggressionshandlungen gegen Betreuer oder auch Unbeteiligte entladen können, wie wir sie bereits mehrfach aus den Schlagzeilen kennengelernt haben.

Die Langeweile und letztlich ein Gefühl von Sinnlosigkeit, hervorgerufen durch den eintönigen Alltag in einer Asyleinrichtung fern der Angehörigen, ohne Struktur und sinnstiftende Beschäftigung, begünstigt diese Entwicklung. In dicht belegten Massenunterkünften schaukeln sich die Probleme solcher Menschen unweigerlich auf.

Viele Asylbewerber erreichen uns mit hohen Erwartungen an Unterstützung, sehen sich aber ihrerseits auch mit Forderungen ihrer Herkunftsfamilien nach regelmässiger finanzieller Unterstützung konfrontiert. Können sie diese nicht erbringen, steigt der Druck sowie ihre Enttäuschung und letztlich die Wut über das Ausbleiben der als selbstverständlich erwarteten Hilfeleistungen. Eine schwierige Situation für alle Beteiligten.

Das Gebäude Schöneeggstrasse 38 befindet sich mitten in einem mittelständischen Wohngebiet, welches gerade Menschen aus armen und ärmsten Herkunftsländern sicher als luxuriös erscheinen mag, was die Ungerechtigkeit der Besitzverhältnisse und den Unterschied zwischen der ihnen von Fluchthelfern oft versprochenen, fast schlaraffenlandartigen Zukunft und der Realität noch grösser erscheinen lässt. Abgesehen von Taschengeld besteht für sie mittelfristig keine Möglichkeit eines legalen Finanzerwerbs. Gärten, Fahrzeugunterstände und Parterrewohnungen bieten sich so als Selbstbedienungsmöglichkeit an. Auch der Handel mit Suchtmitteln schafft eine naheliegende Option auf Beschäftigung und zur Aufbesserung der limitierten Finanzen. Der nahegelegene Park an der Kirchhalde und Liegenschaften in

Bahnhofsnähe dienen bereits heute als Aufenthaltsort für Drogen- und Alkoholkonsumenten. In unmittelbarer Nachbarschaft der geplanten Massenunterkunft liegt das sich aktuell im Umbau befindliche Primarschulhaus Wolfsmatt, im Nachbargebäude die Berufswahlschule Limmattal, in etwas grösserer Distanz das Bildungszentrum Limmattal. Dazu sind, ebenfalls in der Nähe, zwei grosse Wohnsiedlungen mit Aufenthalts- und Begegnungsräumen geplant, deren Bau in Kürze beginnen wird. An potentieller Klientel mangelt es demzufolge nicht. Ist dies Kindern und Jugendlichen gegenüber zu verantworten?

Die Tatsache, dass Befürworter und linke Politiker Bedenken der von derartigen Massenunterkünften betroffenen Anwohnerschaft konsequent ignorieren, abstreiten, oder aber unter Abstrafung als Fremdenfeindlichkeit oder Unwissenheit klein reden, führt bei den Betroffenen nicht zu Beruhigung, sondern vielmehr zu Verunsicherung und dem Gefühl, übergangen zu werden und Willkür ausgeliefert zu sein.

Wer übernimmt die Verantwortung für die Entwicklung in unseren Wohngebieten?

Auch die Tatsache, dass die bereits seit mehreren Monaten in der Attikawohnung der Schöneeggstrasse 38 wohnhaften 10 Asylbewerber von der Stadt konsequent verschwiegen werden, wirkt nicht gerade als vertrauensbildende Massnahme. Diese 10 Bewohner wären für das Quartier noch zu verkraften gewesen, nicht aber die zusätzlichen 50 Plätze, welche von den Asylverantwortlichen nach Information möglichst weniger Anwohner errichtet werden sollen.

60 Asylbewerber in einer einzigen Liegenschaft, d. h. eine Massenunterkunft mitten im Wohnquartier, erscheint zahlreichen Anwohnern unverantwortlich; dies nicht nur für ihre Umgebung, sondern auch für deren Bewohner selbst! »

Deshalb am 30. November NEIN zur Asylunterkunft Schöneeggstrasse 38!



KI-Symbolbild

KANTONSRAATSGEFLÜSTER

Drei Wohninitiativen an einem Tag

Am 27. Oktober 2025 hat der Kantonsrat intensiv über die Wohnungssituation im Kanton Zürich debattiert. Hier mein Bericht zur kantonalen Volksinitiative «für mehr günstige und gemeinnützige Wohnungen».



Yiea Wey Te

kann sich den Realitäten des Bauens nicht entziehen – Grundstückspreise, Baukosten und Bewilligungsverfahren bleiben die gleichen. Und wenn er mit Subventionen und öffentlichen Mitteln in den Markt eingreift, treibt das die Preise letztlich noch weiter nach oben.

Statt privaten Investitionen den nötigen Raum zu geben, würde eine kantonale Wohnbauverwaltung mit mindestens 500 Millionen Franken Startkapital neue Bürokratien schaffen und Mittel in Strukturen binden, statt in konkrete Bauprojekte. Der Kanton würde zum Mitspieler auf einem Markt, den er gleichzeitig reguliert. Das führt zu Interessenkonflikten und schwächt die Eigeninitiative von privaten Bauherren, Genossenschaften und Investoren.

Das eigentliche Problem liegt anderswo: in langsamen Bewilligungsverfahren, hohen Auflagen und steigenden Baukosten. Wer wirklich mehr bezahlbaren Wohnraum will, muss dort ansetzen – bei effizienteren Verfahren, mehr Verdichtung an geeigneten Orten und einer pragmatischeren Handhabung von Denkmalpflege und Heimatschutz. Nicht bei einer neuen Staatsanstalt.

Die sogenannte «Wohnungsinitiative» klingt auf den ersten Blick verlockend – mehr günstige und gemeinnützige Wohnungen für den Kanton Zürich. Doch der schöne Titel täuscht über ein gefährliches Konzept hinweg: Mit der Initiative würde der Wohnungsbau zu einer neuen öffentlichen Aufgabe werden – und das ist äusserst kontraproduktiv.

Nur weil der Kanton als neuer Akteur auftritt, entsteht noch keine einzige zusätzliche Wohnung. Im Gegenteil: Mit zusätzlicher staatlicher Konkurrenz zu privaten Bauherren drohen Marktverzerrungen, höhere Kosten und schlussendlich weniger Wohnraum. Der Staat

Die Wohnungsinitiative verkennt Ursache und Wirkung. Sie verspricht mehr günstige Wohnungen, liefert aber am Ende weniger Flexibilität, weniger Wettbewerb und mehr Staatsausgaben. Der Kanton Zürich braucht keine neue Wohnungsbürokratie, sondern bessere Rahmenbedingungen, damit private und genossenschaftliche Projekte entstehen können.

Der Gegenvorschlag des Regierungsrates setzt genau hier an: Er verzichtet auf eine neue staatliche Wohnbauanstalt und schafft stattdessen bessere Rahmenbedingungen und Anreize für den Wohnungsbau. Ein neuer Verfassungsartikel soll Kanton und Gemeinden verpflichten, ein ausreichendes und bedarfsgerechtes Wohnraumangebot durch weniger Regulierung, schnellere Verfahren zu fördern. Damit stärkt der Gegenvorschlag die Zusammenarbeit mit privaten Bauherren, Genossenschaften und der Bauwirtschaft, anstatt sie zu verdrängen.

Die klare Mehrheit des Kantonsrates liess sich nicht täuschen und trat mit 113 zu 59 Stimmen auf den Gegenvorschlag ein.

Yiea Wey Te
Kantonsrat, Mitglied der GPK,
Gemeinderat Unterengstringen



RATGEBER TREUHAND

Unternehmertum trifft Arbeitslosigkeit: Was gilt wirklich?



Alfons G. Florian

Dipl. Wirtschaftsprüfer/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA, ist seit 1998 Geschäftsführer der Rebex AG und ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, -beratung, Rechnungswesen sowie nationale und internationale Steuerberatung tätig.

Rebex AG
Treuhand- & Revisionsgesellschaft
Zentralstrasse 19, PF, 8953 Dietikon 1
Tel. 044 744 76 76, www.rebex.ch

Wer eine Einzelfirma führt, ist nicht bei der Arbeitslosenversicherung (ALV) versichert und hat deshalb keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld. Auch Unternehmerinnen und Unternehmer mit GmbH oder AG sind nur eingeschränkt abgesichert. Zwar zahlen sie Beiträge, doch solange sie im eigenen Betrieb das Sagen haben, etwa als Geschäftsführer/Verwaltungsrat oder Gesellschafter, besteht kein Anspruch auf Leistungen. Erst wenn sie ihre Rolle ganz abgeben,

zum Beispiel durch Konkurs, Verkauf oder Löschung im Handelsregister, können sie Geld aus der ALV erhalten.

Eine Ausnahme gilt für Personen, die erst seit kurzer Zeit selbstständig sind. Wer vor weniger als drei Jahren gegründet hat und vorher mindestens ein Jahr lang als Angestellter ALV-Beiträge zahlte, kann noch Arbeitslosengeld beanspruchen. Diese Möglichkeit endet aber spätestens nach vier Jahren.

Die ALV prüft zudem, ob jemand wirklich für den Arbeitsmarkt verfügbar ist. Läuft die Selbstständigkeit parallel weiter, etwa mit Kundenaufträgen oder einer eigenen Website, kann das zum Problem werden. Darum ist es oft klug, eine Teilzeitstelle zu behalten und die Selbstständigkeit nur nebenbei auszubauen. Einnahmen daraus gelten dann als Zwischenverdienst.

Es kann auf Bezug auf das Arbeitslosengeld lohnen, zuerst als **Einzelunternehmer** zu starten und erst später zu einer GmbH oder AG zu wechseln. Das ist günstiger und kann in manchen Fällen den Anspruch auf Arbeitslosengeld sichern. Aber aufgepasst, die Haftung von Einzelunternehmern mit dem Privatvermögen ist dabei einzubeziehen und abzuwägen.

Konsultieren Sie im Zweifelsfall eine Fachperson.

Graf Gartenbau AG
Gartenpflege Gartenbau
Telefon 044 730 47 21
www.grafgartenbau.ch

ALL YOU CAN EAT
VALENTINA PASTA E PIZZA DIETIKON, LERZENSTRASSE 19, 8953 DIETIKON
WWW.PIZZERIA-VALENTINA.CH

RATGEBER GESUNDHEIT

Der Winter kommt

Der Winter naht – und mit ihm steigt nicht nur das Risiko klassischer Erkältungen und Grippe, sondern auch dasjenige durch SARS-CoV-2 (Corona). In der Schweiz werden derzeit doppelt so viele Atemwegserkrankungen verzeichnet wie in den vergangenen Wintern. Die Zahl der Fälle steigt, und Corona ist wieder verstärkt im Umlauf – oft in Form milder Verläufe, aber mit einem erhöhten Risiko für ältere und vorerkrankte Menschen. Besonders wird vor neuen Virusvarianten gewarnt, die Teile des Immunschutzes umgehen können.



Dr. med. Claudio Lorenzet

Der 66-jährige Dr. med. Claudio Lorenzet ist Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin, anerkannter Akupunkteur TCM/ASA und Mitglied Deutsche Gesellschaft für Ernährung. Er lebt in Bergdietikon, ist verheiratet und Vater von Zwillingen. Sein Interesse gilt der gesamtgesellschaftlichen Betreuung des Patienten unter Einschluss von komplementären Behandlungsmethoden. In seiner Freizeit ist er ein «Bücherwurm», jast gerne, fährt Vespa und spaziert gerne mit seinem Boston Terrier «Rocco».

Vor diesem Hintergrund ist es wichtiger denn je, sein Immunsystem zu stärken und gezielt vorzusorgen. Eine gute

Handhygiene ist ein Grundpfeiler: regelmässiges Händewaschen mit warmem Wasser und Seife, vor allem nach dem Heimkommen, Niesen oder Husten, reduziert die Anzahl von Erregern deutlich. Innenräume sollten durch regelmässiges Stosslüften frisch gehalten werden, um die Keimkonzentration zu senken. Da trockene Heizungsluft die Schleimhäute schädigen kann, helfen Luftbefeuchter oder einfache Wasserschalen auf den Radiatoren, die Luftfeuchtigkeit zu verbessern. Bewegung an der frischen Luft aktiviert das Immunsystem – schon ein halbstündiger Spaziergang täglich wirkt positiv. Ausserdem ist erholsamer Schlaf essenziell: 7 bis 8 Stunden pro Nacht unterstützen die Regeneration des Körpers und stabilisieren die Abwehrkräfte.

Die Ernährung spielt eine zentrale Rolle. Vitamin-C-reiche Lebensmittel wie Orangen, Kiwis, Peperoni und Broccoli sind ideale Helfer. Zink, enthalten in Nüssen, Hülsenfrüchten, Vollkornprodukten oder Eiern, stärkt das Immunsystem zusätzlich. Im Winter sinkt oft

der Vitamin-D-Spiegel, weil weniger Sonnenlicht zur Verfügung steht. Ein täglicher Aufenthalt im Freien – auch bei bewölktem Himmel – kann die körpereigene Produktion anregen. Vorsorglich Vitamin D einzunehmen wirkt (Ihr Hausarzt berät Sie gerne). Wärmende Speisen wie Suppen, Eintöpfe oder Tee (z. B. Ingwertee mit Zitrone und Honig) helfen, den Körper zu unterstützen und Energie zu sparen.

Pflanzliche Mittel können ergänzend eingesetzt werden. Echinacea (Sonnenthut) wird traditionell zur Vorbeugung und bei frühen Erkältungszeichen angewendet und kann die Dauer und Häufigkeit von Infekten leicht reduzieren. Holunderbeeren (als Saft oder Sirup), Thymian- und Salbeitee sowie Knoblauch sind bewährte Mittel gegen Erkältungsviren und bakterielle Begleiter. Einige Menschen nutzen auch homöopathische Präparate – etwa Oscillo-coccinum (bei beginnender Grippe), Aconitum (bei plötzlichem Frösteln), Belladonna (bei Fieber) oder Eupatorium perfoliatum (bei Gliederschmerzen). Solche Mittel ersetzen keine ärztliche Abklärung bei schwerem oder länger anhaltendem Krankheitsverlauf. Ein besonders wirksamer Schutz ist die Impfung.

Dieses Jahr rücken verstärkt auch die Corona-Auffrischungen in den Fokus – besonders für Risikogruppen. Da neue Virusvarianten unterwegs sind, emp-

fehlt das BAG, insbesondere Menschen über 60 Jahre, chronisch Erkrankte und Immunschwache, eine Auffrischimpfung gegen Covid-19. Auch Influenza-Impfung, Pneumokokken-Impfung und in manchen Fällen RSV-Impfung (Respiratorisches Syncytialvirus) werden für gefährdete Gruppen empfohlen. Da virusbedingte Infektionen im Herbst und Winter häufiger sind, liegt der optimale Impfzeitpunkt meist zwischen Mitte Oktober und Dezember.

Die Grippeimpfung wird jährlich neu an die zirkulierenden Virusstämme angepasst. Sie schützt nicht nur vor einer Erkrankung, sondern senkt das Risiko schwerer Verläufe und Komplikationen wie Lungenentzündung oder Herzmuskelerkrankungen. Für Menschen mit sehr starker Allergie gegen Impfstoffbestandteile (Hühnereiweiss) oder bei akuter Krankheit ist eine ärztliche Abklärung notwendig. Für ältere Menschen gibt es Hochdosis-Impfstoffe, die eine stärkere Immunantwort erzeugen können.

Auch die Pneumokokken-Impfung zählt zu den zentralen Massnahmen. Pneumokokkenbakterien können Lungenentzündungen, Blutvergiftungen oder Hirnhautentzündung auslösen. Seit 2024 empfiehlt das BAG in der Schweiz eine Impfung für alle Personen ab 65 Jahren – unabhängig von Vorerkrankungen. Menschen mit chro-

nischen Erkrankungen, geschwächtem Immunsystem, Milzproblemen oder besonderem beruflichem Expositionsrisiko sollten ebenfalls geimpft werden. Zwar bieten Impfungen keinen hundertprozentigen Schutz, doch sie senken nachweislich das Risiko schwerer Verläufe.

Auch bei Corona gilt: Kein Impfstoff bietet absoluten Schutz – aber eine Infektion verläuft meist milder, wenn eine Impfung besteht. Wichtig ist auch hier, dass ein vollständiger Schutz im Zeitverlauf abnimmt, weshalb Auffrischungen sinnvoll sind. Im aktuellen Herbst 2025 bestehen bereits Hinweise, dass trotz weit verbreiteter Immunität (durch Impfungen oder frühere Infektionen) Corona wieder vermehrt zirkuliert.

Kombiniert man gesunde Ernährung, Bewegung, ausreichenden Schlaf, einfache Hygienemassnahmen, pflanzliche Unterstützung und gezielte Impfungen, entsteht ein wirkungsvoller Schutzschild gegen die typischen Infektionsgefahren des Winters. Wenn Corona, Grippe und Pneumokokken zusammenwirken, ist ein starkes Immunsystem besonders wichtig – und wer sich früh vorbereitet, hat gute Chancen, gesund durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

Beste Grüsse, Dr. med. Claudio Lorenzet
(clorenzet@bluewin.ch / www.lorenzset.ch)

KABINENGEFLÜSTER «FC DIETIKON»

Das Hallen-Schülerturnier 2026 nimmt Fahrt auf

Grosse Fussballfreude in der Stadthalle Dietikon! Vom 16. bis 18. Januar 2026 verwandelt sie sich einmal mehr in ein Mekka für junge Fussballbegeisterte: Drei Tage voller Spannung, Teamgeist und Begeisterung warten auf die Schülerinnen und Schüler aus Dietikon, dem Limmattal – und weit darüber hinaus!

Ein Fest für alle Kinder – von KiGa bis 9. Klasse

Ob Mädchen oder Jungen, ob geübte Ballkünstler oder leidenschaftliche Kickerinnen und Kicker. Mitmachen dürfen alle! Das Turnier bietet Kindern vom Kindergartenalter (KiGa) bis zur 9. Klasse die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Freunden sportlich zu messen, zu jubeln, zu lachen und unvergessliche Momente zu erleben. Strahlende Eltern, glückliche Omas und Opas, freudige Gotten und Göttis... Emotionen pur.

Mehr als nur Fussball – ein Wochenende voller Erlebnisse

Neben spannenden Spielen erwartet alle Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Spielen, Musik, kleinen Überraschungen, Geschenken und Begegnungen, die in Erinnerung bleiben. Hier geht es nicht nur um Tore – sondern um Freude am Spiel, um Teamgeist und um das Gefühl, gemeinsam Grosses zu schaffen. Selbstverständlich werden alle auch Familien kulinarisch verwöhnt.

Warum sich eine Teilnahme lohnt

- Sportliche Fairness und Spass stehen im Mittelpunkt – jedes Kind ist Teil des Ganzen.
- Kameradschaft und Zusammenhalt werden auf und neben dem Spielfeld gestärkt.

- Unvergessliche Erlebnisse mit Klassenkameradinnen und -kameraden aus der ganzen Region. Offen für alle Schulen – aus Dietikon, dem Limmattal und sogar von weiter her!

Ein Aufruf an alle Schulen und Lehrpersonen

Liebe Schulleitungen, liebe Lehrpersonen: Unterstützen Sie Ihre Klassen bei der Teilnahme! Dieses Turnier ist nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, den sozialen Zusammenhalt zu fördern und Kindern eine Bühne für ihre Begeisterung zu bieten.

Also: Schuhe schnüren, Team anmelden und dabei sein, wenn der Ball in der Stadthalle Dietikon rollt!

Das Hallenfussball-Schülerturnier 2026 – drei Tage voller Freude, Bewegung und Gemeinschaft. Für den FC Dietikon ist es ein grosses Anliegen, dass die junge Generation sich gerne und viel bewegt. Wenn wir dies noch mit spielerischen Elementen verbinden können, haben wir unseren Beitrag daran geleistet.

Wir bedanken uns bei der überregionalen Gewerbezeitung «Das Limmattal» für die Veröffentlichung dieses Beitrags.



René Laemmel,
Vorstand FC Dietikon

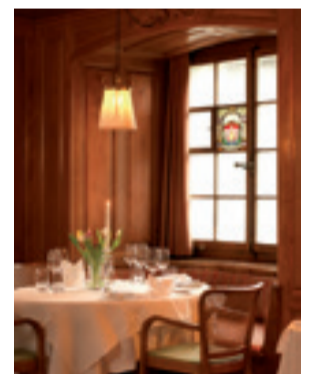
Anmeldungen via Website: www.fcd.ch

1. Das Hallenschülerturnier ist beliebt.
2. Juniorenchef Angelino Azzarito.
3. Gekonntes Torwandschiessen.
4. In Siegerlaune.
5. Gekonntes TV-Interview.



K R O N E
DIETIKON

Taverne zur Krone
Restaurant | Brasserie | Bistro



044 744 25 35 | www.kronedietikon.ch

Di-Fr 11.00-23.00 | Sa 09.00-23.00
Für Bankette ab 30 Personen Sonntag/Montag geöffnet

REBEX

Treuhand- & Revisionsgesellschaft

IHR PARTNER FÜR:

- Treuhand
- Rechnungswesen
- Steuern
- Wirtschaftsprüfung
- Wirtschaftsberatung

Rebex AG
Treuhand- &
Revisionsgesellschaft

Zentralstrasse 19, Postfach
CH-8953 Dietikon 1

Tel. +41 (0)44 744 76 76
www.rebex.ch

BRAND REPORT EMIL FREY AG



Der neue Citroën C5 Aircross rollt an



Die Automarke Citroën bleibt ihrer Linie treu.

Text/Bild: zVg

Das neue Fahrzeug ist wie ein Kurzurlaub auf vier Rädern. Leise, bequem und überraschend stilvoll.

Ein SUV für Geniesser

Citroën bleibt seiner Linie treu und präsentiert den neuen C5 Aircross als das geräumigste, komfortabelste und technologisch fortschrittlichste SUV. Er ist für alle, die Wert auf Design und Alltagstauglichkeit legen und dabei nicht auf moderne Antriebstechnologien verzichten wollen. Wer im Stau lieber entspannt lächelt, statt genervt aufs Lenkrad zu trommeln, dürfte beim neuen Citroën C5 Aircross genau richtig sein. Der französische Autobauer hält seinen Ruf beständig und zeigt, dass Autofahren auch heute noch gemütlich, elegant und umweltbewusst sein kann. Endlich ein Auto, das Sie gelassen ankommen lässt.

Technik mit Wohlfühlfaktor

Optisch zeigt sich der neue C5 Aircross mit klaren Linien, markanter Lichtsignatur und dem typischen Citroën-Gesicht. Kein übertriebener Muskelprotz, sondern ein souveräner Auftritt mit Charme. Im Innenraum setzt sich dieser Eindruck fort. Schon beim Einsteigen merkt man, dass es hier nicht um Härte oder Sportlichkeit geht, sondern um Wohlbefinden. Die hochwertigen Mate-

rialien, die grosszügigen Platzverhältnisse und die ergonomischen Advanced Comfort-Sitze schaffen eine entspannte Atmosphäre. Die Vordersitze lassen sich elektrisch in zehn Richtungen verstellen und verfügen über Heiz-, Lüftungs- und Massagiefunktion. Wer in der Stadt oder auf Landstrassen unterwegs ist, dürfte die entspannte Fahrweise besonders schätzen. Mit einem Einstiegspreis von rund CHF 30'800.- bietet er viel Komfort fürs Geld. Kein Auto für Raser, sondern für alle, die das Fahren wieder geniessen wollen.

Vereinbaren Sie jetzt online einen Termin für eine Probefahrt und freuen Sie sich auf ein Abenteuer.

Mehr Infos: emilfrey.ch/schlieren

NEUE VERKAUFSÖFFNUNGSZEITEN AB DEZEMBER

Mo – Fr: 08.00 – 18.00 Uhr
Sa: 07.30 – 17.15 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihre Emil Frey AG Schlieren

Emil Frey AG Schlieren
Zürcherstrasse 94
8952 Schlieren
Tel. 044 733 63 63
schlieren@emilfrey.ch
www.emilfrey.ch/schlieren



ALVOSO PENSIONSKASSE



Freiwillige Kapitaleinzahlung in die berufliche Vorsorge

Ein regelmässiger und frühzeitiger Einkauf in die berufliche Vorsorge erhöht das zukünftige Renteneinkommen und spart Steuern zugleich.

Text: zVg/Bild: fotoZitt.ch



Daniel Ryf
Geschäftsführer
Alvosio Pensionskasse

Die Tage werden kürzer und die Temperaturen kälter. Dem Jahresende zu häufen sich auch die Hinweise der Finanzinstitute, noch in diesem Jahr eine Einzahlung in die Vorsorge zu tätigen. Neben der Einzahlung in die Säule 3a (gebundene Selbstvorsorge) einer Bank oder Versicherung sollte auch immer eine Einzahlung in die berufliche Vorsorge, die Pensionskasse in Betracht gezogen werden.

Alle drei Arten der Vorsorge lassen einen steuerlichen Abzug des Einkaufsbetrags bei der Einkommenssteuer zu. Im Unterschied zur Einzahlung in die Säule 3a mit einem maximalen jährlichen Betrag von CHF 7'258 lässt die Pensionskasse Einzahlungen ohne Begrenzung zu. Einzig die Rahmenbedingungen des eigenen Vorsorgeplans müssen berücksichtigt werden. Maximal mögliche Kapitaleinzahlungen sind jeweils im persönlichen Vorsorgeausweis erwähnt. Die Einzahlungsbeträge sind dabei von Jahr zu Jahr frei wählbar.

Eine Mindestverzinsung von 1.25% (Mindestzinssatz BVG) gilt auch für Kapitaleinzahlungen, da diese dem persönlichen Altersguthaben gutgeschrieben werden. Rechnet man noch die Steuerersparnis mit einem Grenzsteuersatz von z.B. 20% auf der Kapitaleinzahlung dazu, erhält man neben verbesserten Vorsorgeleistungen auch eine überdurchschnittliche Netto-Rendite. Zusätzlich wird das Kapital nach der Anlagestrategie der Pensionskasse und somit eines institutionellen Anlegers verwaltet, was eine breite Diversifikation zu günstigen Konditionen mit sich bringt.

Wenn Sie also die nächste Aufforderung Ihrer Bank oder Versicherung erhalten, halten Sie kurz inne und konsultieren Sie Ihren persönlichen Vorsorgeausweis. Unter Umständen können Sie sich damit selbst ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk machen!

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Alvosio Pensionskasse
Persönlich, individuell und transparent

Mehr Infos:
Alvosio Pensionskasse
Zürcherstr. 104, 8952 Schlieren
Tel. 043 444 64 44
info@alvosio-pensionskasse.ch
www.alvosio-pensionskasse.ch



Grenzbeträge der Sozialversicherungen

- Säule AHV**
 - Min. AHV-Rente CHF 15'120
 - Max. AHV-Rente CHF 30'240
- Säule BVG**
 - Eintrittsschwelle CHF 22'680
 - Koordinationsabzug CHF 26'460
 - Lohnmaximum CHF 90'720
- Säule (private Vorsorge)**
 - Max. Betrag CHF 7'258
 - Max. Betrag Selbständige CHF 36'288

Für alles, was noch kommt.

Alvosio ist die Pensionskasse, bei der Sie persönlich und individuell für Ihre Vorsorge und Pensionierung beraten werden. Wir sagen das nicht nur, sondern tun es auch. Rufen Sie uns an: 043 444 64 44, alvosio-pensionskasse.ch

Neuer Citroën C5 Aircross

Als Hybrid, Plug-In Hybrid und 100% Elektro erhältlich



Neuer C5 Aircross Hybrid 145PS YOU; durchschnittlicher Verbrauch 6,2l/100km; CO2-Emission 141g/km, Treibstoffverbrauchs-kategorie E. Neuer e-C5 Aircross Komfort Reichweite MAX; durchschnittlicher Verbrauch 17 kWh/100 km; CO2-Emission 0g/km, Treibstoffverbrauchs-kategorie A. Plug-In Hybrid ab 2026 erhältlich. Die Citroën We Care Garantie erweitert die Herstellergarantie (3 Jahre/100'000 km) kostenlos bei lückenloser Durchführung der Wartungen im offiziellen Citroën Händlernetz gemäss Wartungsplan bis zu 8 Jahren oder 160'000 km, je nachdem, was zuerst eintritt. Gültig für alle ab dem 16.09.2025 in der Schweiz neu verkauften vollelektrischen Citroën Personen- und Nutzfahrzeuge (BEV, exkl. Arm) mit Wartungsnachweis gemäss den Vorgaben des offiziellen Citroën Händlernetzes. Die vollständigen Bedingungen finden Sie unter www.citroen.ch.



CITROËN



Emil Frey Schlieren
emilfrey.ch/schlieren – 044 733 63 63



QR-Code scannen und Wunsch-Fahrzeug finden.

HISTORISCHE KOLUMNE

Herausforderungen



Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg,
Historiker

War ab 1984 Chef der Eidg. Militärbibliothek, von 2007 bis 2016 Chef der Bibliothek am Guisanplatz und gleichzeitig Stabsmitarbeiter des Vorstehers VBS (Bundesräte Adolf Ogi, Samuel Schmid, Ueli Maurer und Guy Parmelin). Zudem ist er Alt-Bezirksrichter in Brugg AG, Buchautor und Alt-Constaffelherr, 2003 bis 2013 war er Mitglied des aargauischen Grossen Rates.

Sind 10 % Teilarbeitslose normal?

Die Frage mussten sich die Arbeitslosenkassen spätestens im Dezember 1930 stellen. Da waren nämlich tatsächlich 10.4 % ihrer Mitglieder teilarbeitslos. Dazu kamen 6.6 % der Mitglieder, die vollständig arbeitslos waren.

52 Aktiengesellschaften mit einem Kapital von fast 6 Milliarden gingen 1930 in Konkurs. Das war allerdings in Relation zu setzen zu einer Gesamtzahl von rund 12'500 Aktiengesellschaften.

Noch hielten das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten wie die Schweiz und einige andere Länder am Goldstandard fest. Auf die Härte des Frankens ging weitgehend auch das leichte Sinken des sogenannten Totalindex der Preise zurück, von einem durchschnittlichen Monatsstand von 161 sowohl im Jahr 1928 als auch 1929 auf 158 Punkte (Statistisches Jahrbuch 1930). Es wäre eine Verkürzung, zu sagen, der Vorsteher des Finanz- und Zolldepartements, Bundesrat Jean-Marie Musy, habe Deflation bedeutet, aber ganz falsch wäre es nicht. Musy trat 1934 zurück. Die unvermeidliche Frankenabwertung dagegen kam, in einer massiv veränderten Lage, erst 1936.

Von einer flächendeckenden Krise konnte 1930 trotz herausfordernder Lage noch nicht die Rede sein, die Zeichen der Zeit liessen jedoch in Helvetien keine ruhigen Jahre erwarten, weder wirtschaftlich noch politisch.

Politisch ging das Leben in der Eidgenossenschaft seinen geordneten Gang: Volk und Stände regelten am 6. April 1930 das Alkoholwesen neu (Bundesbeschluss betreffend die Revision der Art. 31 und 32bis der Bundesverfassung, Alkoholwesen). Die Mehrheiten liessen keinen Zweifel am Gestaltungswillen der obersten Gewalt des Landes: Mit 60 % der Stimmen nahm das Volk, mit 17 Ständestimmen gegen 5 nah-

men die Kantone die Verfassungsänderungen an.

Der Souverän gestattete der je länger, desto dominierenderen Verwaltung damit den Griff auf alle Obstbrände, mit Konsequenzen. Entgegen dem ansprechenden Plakat von Emil Cardinaux erklärte nämlich die gekräftigte Alkoholverwaltung den Obstbäumen, dieser Zierde der Schweiz, recht eigentlich den Krieg. Nicht sofort, sie wartete auf das Gesetz (1932), setzte sich dann aber in Bewegung und lancierte Fällaktionen, denen ein Grossteil der viele Dörfer idyllisch umgebenen Hochstamm-Baumgärten zum Opfer fielen. Die Alkoholverwaltung propagierte gleichzeitig auch Tafelobst und propagierte Kernobstalkohol als Treibstoffzusatz, um den Angebotsdruck im Segment gebrannte Wasser zusätzlich zu vermindern. Aber das waren flankierende Massnahmen, den Ton gab die landschaftsverstümmelnde Säge an.

Wie sehr das alles im Sinne des Souveräns von 1930 war, mag offenbleiben. Die langfristigen Konsequenzen von Abstimmungen mit zu bedenken war aber weder 1930 noch ist es heute die schlechteste Idee.

Im Süden der Schweiz lebten die italienischen Faschisten seit der *Marcia su Roma* und der Ernennung von Benito Mussolini zum Regierungschef im Ok-

tober 1922 den Totalitarismus vor und liessen ihre irredentistischen Gelüste auf die Kantone Tessin, Graubünden und Wallis klar erkennen. In der Schweiz war der Wehrwille ungebrochen. Mit erkennbarer Förderung durch den neuen Vorsteher des Militärdepartements Rudolf Minger wurde 1930 das an seinem alten Standort im Sand nur allzu gut versteckte Denkmal an die tapferen Verteidiger der Heimat im Kampf gegen fremde Übermacht an einen weithin sichtbaren Standort neu versetzt. Das Grauholzdenkmal erinnert heute wie 1930 an die zeitlose Lehre der Epoche des Zusammenbruchs der Alten Eidgenossenschaft 1798: SEID EINIG.

Um die materielle Bereitschaft der Armee stand es jedoch in Rudolf Mingers erstem Amtsjahr alles andere als gut. Das sollte noch bis 1933 so bleiben. Friedliebend und sparsam halten der Souverän in Helvetien und seine Vertreter in der Vereinigten Bundesversammlung bei Militärausgaben stets Mass. In der Amtszeit von Bundespräsident Jean-Marie Musy wurde die Tugend der Sparsamkeit fast zum Selbstzweck, was der wichtigste Grund für die eher späte Aufrüstung Helvetiens gegen die totalitäre Bedrohung war.

Die verfassungsmässige Eigentumsgarantie, eine der Stützen der freiheitlichen Ordnung, wurde 1930 gesetzlich besser abgesichert. Die wichtigsten



Emil Cardinaux' Plakat für die Alkoholvorlage von 1930.

Grundsätze finden sich in den Artikeln 1 und 16 des Enteignungsgesetzes:

«Das Enteignungsrecht kann nur geltend gemacht werden, wenn und soweit es zur Erreichung des Zweckes notwendig ist.» (EntG Artikel 1, Absatz 2)

«Die Enteignung kann nur gegen volle Entschädigung erfolgen.» (EntG Artikel 16)

Bundesrat Heinrich Häberlin, auf den das Gesetz zur Hauptsache zurückging, erhielt im selben Jahr 1930 die Würde eines Ehrendoktors der Juristischen Fakultät der Universität Basel. Und wenn auch der Thurgauer Staatsmann heute weitgehend vergessen ist, so lebt er doch in den von ihm geförderten bewährten Gesetzen weiter bis zum heutigen Tag.

KOLUMNE «NO OTHER JOYCE»

Mein erstes Oktoberfest – in Dietikon!



Joyce Lopes de Azevedo

Eingeladen vom KGS-Vorstand, der für uns Jungunternehmer grosszügig einen Zehner-Tisch gesponsert hatte, wagte ich mich am Freitagabend ins WiesnGaudi Dietikon – mein allererstes Oktoberfest überhaupt. Und was soll ich sagen: Ich war sofort mittendrin im blau-weissen Rausch aus Bier, Musik und guter Laune.

Natürlich blieb's nicht ganz pannenfrei: Gleich zu Beginn gab's eine kleine Bierdusche – zum Glück traf mich nur ein Sprühregen aus ein paar Tropfen. Der Stimmung tat das keinen Abbruch, im Gegenteil: Das Eis war gebrochen, das Lachen gross.

Beim Roulette gewann jeder an unserem Tisch einen Mini-Likör «Berliner Luft» – damit ja niemand auf die Idee kam, nüchtern zu bleiben.

Kulinarisch war's ein Traum. Zur Auswahl standen unter anderem ein halbes Guggeli mit Händöpfelsalat oder Haxe mit Knödel – beides deftig, saftig, perfekt. Dazu Bier, soviel das Herz begehrte, serviert im legendären Literkrug. Für mein Krug Bier habe ich übrigens fast eine Stunde gebraucht.



Musikalisch spannte sich der Bogen von klassischen Wiesn-Hits über Schlager bis zu internationalen Partyhymnen. Nach dem Essen hielt es kaum jemanden mehr auf den Bänken – getanzt, geschunkelt (so nennt man das rhythmische Hin- und Herwiegen mit den Nachbarn) und mitgesungen wurde bis spät in die Nacht.

Was mich am meisten überraschte: die Offenheit der Leute. Auch wenn das Ganze für mich neu war, kam man sofort ins Gespräch – mit einem Prost hier, einem Lächeln dort.

Mein Fazit: Das Oktoberfest Dietikon war alles andere als ein Klischeeabend. Statt Biersee und Chaos gab's Herzlichkeit, Organisation und echtes Miteinander. Ich kam als Neuling – und ging mit dem Gefühl, Teil einer wunderbar verrückten Tradition geworden zu sein. ●

Joyce Lopes, nischenmarketing.ch

1. Ein Krug Bier reichte für fast eine Stunde.
2. Glückliches Party-Volk.
3. Die Küche ist deftig, saftig, perfekt.
4. «Berliner Luft» als Roulette-Gewinn.

ako group
ako clean
Sauberkeit der ökologischen Art

Facility Services
■ Unterhalt
■ Mäuswartung
■ Spezialreinigungen

Wir setzen generell auf ökologische Methoden und Reinigungsmittel

Langgenbachstrasse 3
CH-8951 Fahrwald
Tel +41 44 774 17 17
akogroup.ch

RESERVATION
044 955 40 40

SUZANA'S
RESTAURANT · PIZZERIA

GENIESSEN UND FEIERN IN SCHMEICHELNDEN AMBIENTE
AM DORFPLATZ GEROLDSWIL

IMMOWIR Immobilien Bewirtschaftung AG
Utikonstrasse 23, 8952 Schlieren / 044 730 19 07 / www.immowir.ch

VERKAUF
- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Bauland

VERWALTUNG
- Mietwohnungen
- Eigentümergemeinschaften

Suchen Sie eine kompetente, engagierte Verwaltung oder möchten Sie Ihre Liegenschaft / Wohnung verkaufen? Gerne offerieren wir Ihnen Ihren Wunsch!

Ihre Bäckerei-Konditorei-Confiserie
in Geroldswil

FREI
bäckerei & konditorei

KOLUMNE «STAND.»

SO IST DAS.



Text: Tis Hagmann,
Schreib-, Hand- und Mundwerker
Büro Ha 5040 Schöftland

CH. Im Pflingstlager der Jungwacht und des Blaurings 2025 in Wettingen wurde Fleisch im Verpflegungsplan komplett gestrichen. 10'000 Kinder und Jugendliche erhielten keine Wurst für's Lagerfeuer! Begründung der verdummten Vegan-Kostgänger: «die Logistik dafür ist zu aufwendig». Einfacher: für diese scheinheiligen Ideologen ist bereits Denken eine «Herausforderung». Die Faust im Sack machen nützt nichts: Handeln ist angesagt! Es darf nicht wahr sein, dass (gem. Umfrage) 1% der Bevölkerung («Essende!») den «restlichen» 99% vorschreiben, was sie zu essen haben! Und da Gelände und Infrastruktur oftmals von Landwirten zur Verfügung gestellt wird, gilt ganz einfach: **Schweizer Fleisch kommt von Schweizer Bauern; also Verpflegungsplan vorlegen lassen! Gibt es kein Fleisch, gibt es kein Land.**

EU. Eine weitere Schikane und Bevormundung der EU.

Es gibt eine **Altfahrzeug-Regulierung**. Die EU-Kommission ist an der «Arbeit» bzw. will das Autogewerbe in den Abgrund fahren. Eine weitere Bürokratiewelle kommt auf uns zu. Ist automatisch auch im Knechtschaftsvertrag mit der EU enthalten! Als Grundsatz gilt: Verkäufer sollen mit **Hilfe von Gutachten** den Wert ihres Autos dokumentieren, ansonsten dürfen sie es nicht verkaufen. Der von der EU jetzt erarbeitete «digitale Fahrzeug-Kreislaufpass» soll jedes Auto lückenlos verfolgbar machen. Das erfordert von Privatleuten auch, dass sie gegebenenfalls nachweisen können, ihr Fahrzeug in fahrbereitem Zustand veräußert zu haben.

Video-Dokumentationen, TÜV-Gutachten oder vergleichbare Dokumente müssen Verkäufer dann aufbringen, wenn sie ihr Auto auf den Gebrauchtwagenmarkt anbieten wollen. Unter anderem müssen sie beim Verkauf nicht fahrbereiter Autos **beweisen, dass die Fahrzeuge wirtschaftlich noch zu reparieren** sein werden – also kein wirtschaftlicher Totalschaden sind.

Für Neuwagen gelten bereits strenge Recycling-Regeln. Schon bisher regelt die EU in der ihr eigenen «Gründlichkeit» das Schicksal altgedienter Automobile. Seit 2020 gilt die Richtlinie (2000/53/EG), nach der mindestens 85 Prozent des Fahrzeuggewichts recycelbar sein müssen. Sogar 95 Prozent müssen zum Schluss verwertet werden. Am Ende des Lebenszyklus also wird ein Auto nicht mehr einfach so in die Schrottpresse gesteckt: Die Hersteller müssen diese Regeln bereits bei der Konstruktion bedenken (3R-Typgenehmigungsrichtlinie (2005/64/EG). Das gilt auch für private Verkäufer! Damit wird ein Verkauf praktisch zur Unmöglichkeit – vor lauter Bürokratie! Die ganze Schikane basiert auf der irren Idee der Kreislaufwirtschaft.

Am 17. Juni 2025 nahm der Rat der EU unter dänischer Präsidentschaft den Entwurf an und lobte die Arbeit der Kommission in den höchsten Tönen: «Die Altfahrzeugverordnung ist ein Meilenstein für Europa. Mit dem Standpunkt des Rates wird diese Rechtsvorschrift nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit unserer Automobil- und Recyclingindustrie stärken, sondern auch den Verwaltungsaufwand auf ein Minimum reduzieren» und das sollen wir glauben! NEIN! Aber es geht noch weiter: in der EU-Altfahrzeugverordnung («End-of-Life-Vehicles», ELV) regelt in ausführlicher Detailverliebtheit jene Materialien, die **künftig verboten sind im Autobau**, welche Anteile welcher Stoffe in jährlichen Schritten zunehmend wiederverwendbar sein müssen und wieviel Anteil solcher Stoffe bereits aus recyceltem Material hergestellt sein müssen. Ein hirnrissiges Beispiel: «Stoßfänger aus Plastik: bis zu 25 Prozent, davon wiederum 25 Prozent, die aus Altautos gewonnen werden».

Wesentliches Ziel des umfassenden Gesetzeswerks, das bis Ende des Jahres verabschiedet werden und 2026 in Kraft treten soll, ist eine Verringerung des Rohstoffverbrauchs in der EU, vor allem die Reduzierung importierter Rohstoffe. Auf der anderen Seite soll so viel wie möglich wieder für die Produktion zurückgewonnen werden. Ein Schlüsselpunkt ist dabei die **Frage des Auto-Exports**. Man will vermeiden, dass schrottreife Fahrzeuge aus der EU herausgebracht werden, wie dies traditionell vielfach geschieht: Altautos, die bis nach Kasachstan oder Usbekistan verfrachtet werden, sind Brüssel ein Dorn im Auge. Auch wenn in solchen Ländern die nach europäischer Auffassung schrottreifen Mühlen wundersamerweise zu neuem Leben erweckt werden. Künftig wird beim Export von Fahrzeugen eine lückenlose Dokumentation der Lebenszeit des Autos (später auch Motorräder und Lastwagen etc.) verlangt, **eine Bescheinigung, dass das Gefährt fahrbereit ist in Form eines Gutachtens**, und weitere Belege (die EU empfiehlt, den **Startvorgang und die Tachostände während der Fahrt zu dokumentieren(!!!)** – am besten auf Video: Vorsicht: das sollte lieber ein Beifahrer machen)

Gruss, Tis Hagmann

Feedback willkommen an: tis.hagmann@bluemail.ch

FOKUS BILDUNGSPOLITIK

Es braucht einen tragfähigen Kompromiss



Hanspeter Amstutz hat das Wort.

Text/Bild: Hanspeter Amstutz,
Ehemaliger Kantons- und Bildungsrat, Fehraltorf

Schulfragen sind Sache der Kantone. Mit seiner Stellungnahme im Sprachenstreit hat sich der Bundesrat direkt in den Kompetenzbereich der EDK eingeschaltet. Dabei über-

zeugt die bundesrätliche Argumentation, Frühfranzösisch sei für den nationalen Zusammenhang wichtig, überhaupt nicht. Da wäre die arg vernachlässigte Landesgeschichte schon eher ein Grund für einen aufrüttelnden Aufruf.

Es liegt jetzt an der EDK, das gescheiterte Mehrsprachenkonzept durch einen tragfähigen Kompromiss zu ersetzen. Aus pädagogischer Sicht kommt dabei nur ein Modell mit einer einzigen frühen Fremdsprache ab der fünften Klasse infrage. Berücksichtigt man die aktuelle Interessenlage in den Kantonen, so drängt sich eine Wahlmöglichkeit zwischen einer Landessprache und dem Englisch fast auf. Kantone östlich der Reuss würden wohl zum Frühenglisch tendieren, in den westlichen Gebieten hätte Frühfranzösisch sicher die besseren Karten.

Werden die überzogenen Erwartungen an den frühen Fremdsprachenunterricht deutlich zurückgeschraubt, spielen die unterschiedlichen Einstiegsszenarien keine grosse Rolle. Das Engagement der Primarlehrkräfte muss neben der Mathematik primär dem Deutschunterricht und den sprachfördernden Realienfächern gelten. In der Sekundarschule hingegen sollen von allen Schülern, die in eine Mittelschule, ins KV oder in Berufe mit viel Sozialkontakten eintreten möchten, gründliche Französischkenntnisse verlangt werden. Bei sprachlich schwächeren Sekundarschülern ist es jedoch zielführender, wenn sie nach dem Erwerb von Basiskenntnissen die zweite Fremdsprache abwählen können.



Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge. Ihr Partner in Schlieren.

In unserem grossen Showroom bieten wir Ihnen für jeden Bedarf die passende Lösung. Fahren Sie bei uns ausserdem eine grosse Auswahl an Modellen Probe – vom Marco Polo bis zum 100 % elektrischen EQV. Als Kompetenzzentrum für gewerbliche und private Transporter und Vans beraten wir Sie gerne, um für Sie die optimale Lösung zu finden. Auch für An- und Aufbauarbeiten wie Kippbrücken, Kühlkästen oder Hebebühnen stehen wir Ihnen als kompetenter Partner zur Seite. Unsere Waschanlagen für Personen- und Lastwagen lassen Ihren Mercedes-Benz zudem in einem frischen Glanz erstrahlen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

MERBAG



Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:

Schlieren Goldschlägistrasse 19 · T 044 738 38 38 · nfschlieren@merbag.ch · merbag.ch/nfschlieren

KMU LEADERS CAMPUS



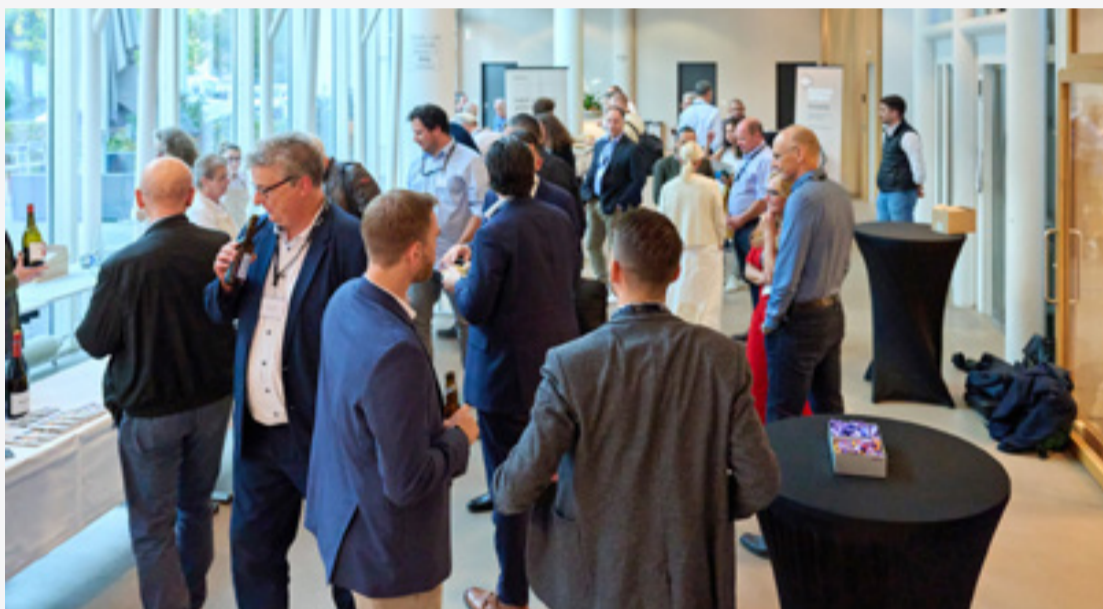
KMU Leaders Campus 2026: Jetzt auch in Bern, Luzern und Lausanne!



Spannende Vorträge



Lockerer Austausch



Netzwerken ahoi!



Spannende Fragerunden

Text/Bilder: zVg

Nach dem erfolgreichen Start in der Region Zürich geht die Seminarreihe KMU Leaders Campus im Jahr 2026 den nächsten Schritt: Neu finden die Veranstaltungen auch in Bern, Luzern und Lausanne statt. Damit wird das Format national ausgerollt.

Die Ausweitung auf neue Regionen ist eine konsequente Weiterentwicklung des Campus. Nach dem erfolgreichen Aufbau in Zürich zeigte sich rasch, dass der Bedarf an praxisnaher und umsetzungsorientierter Weiterbildung für KMU-Führungskräfte auch in anderen Teilen der Schweiz gross ist. Mit der Expansion wird der Campus noch zugänglicher und kann künftig

mehr Unternehmerinnen und Unternehmer direkt vor Ort erreichen.

Der KMU Leaders Campus bietet Führungspersönlichkeiten aus kleinen und mittleren Unternehmen eine Plattform, auf der sie sich mit aktuellen Führungsthemen auseinandersetzen, voneinander lernen und neue Impulse für ihre Praxis mitnehmen können.

Im Zentrum stehen vier kompakte Seminartage, die sich jeweils einem thematischen Schwerpunkt widmen.

Die Teilnahme ist kostenlos, dank der Unterstützung durch Partnerorganisationen. Die Inhalte werden von Expertinnen und Experten aus der

Praxis gestaltet. Der Austausch auf Augenhöhe steht dabei im Fokus.

Jeder Veranstaltungstag gliedert sich in zwei Teile:

Tagsüber findet ein Seminar für Führungspersönlichkeiten aus etablierten KMU mit mindestens fünf Mitarbeitenden und drei Jahren Geschäftstätigkeit statt.

Am Abend folgt der öffentliche Campus Impuls mit Kurzreferat und Networking-Apéro. Dieser Teil ist offen für Gäste, Partner und Interessierte. Der Campus Impuls fasst zentrale Erkenntnisse des Tages zusammen, präsentiert spannende Praxisbeispiele und schafft Raum für neue Begegnungen.

Damit erhalten Führungskräfte aus KMU eine einzigartige Möglichkeit, praxisnahe Weiterbildung mit regionaler Vernetzung zu kombinieren.

Ende Januar 2026 finden kostenlose Infoveranstaltungen statt.

Die eigentlichen Seminare starten im März und erstrecken sich über das ganze Jahr an mehreren Standorten.

Mehr Infos und Anmeldung:
www.kmu-leaders.ch



DAVID GYM ZH-WEST



13 Jahre Fitnesscenter David Gym ZH-West

Vor genau 13 Jahren ist das Fitnesscenter David Gym von Zürich-Albisrieden nach Schlieren umgezogen und wurde neu als David Gym ZH-West eröffnet.

Text: zVg

David Gym ZH-West ist mit 4'000 m² das grösste Fitness-Center der Region und bietet trotz der Grösse eine familiäre Atmosphäre und ein vielseitiges Angebot für jung bis alt, sportlich oder weniger sportlich, sei dies im Fitness- und Kraftbereich, in Gruppen-Kursen, im Functional Training oder auch im Kampfsportangebot mit Boxen, Kickboxen und Brazilian Jiu Jitsu, wo auch

Kurse für Kinder ab 4 Jahren angeboten werden. Unser Kinderparadies trägt dazu bei, dass auch Mama und Papa in Ruhe trainieren können. Das Angebot wird durch einen speziellen Frauensauna- und einen gemischten Saunabereich sowie einen Shop abgerundet.

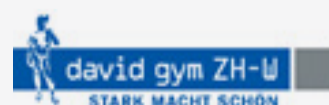
Auch die Kommunikation unter den Mitgliedern kommt nicht zu kurz. Unser Bistroangebot mit Lounge lädt dazu ein, Freunde und Gleichgesinnte zu treffen.

Und wem die Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 5.00 – 23.00 Uhr und Samstag bis Sonntag, 8.00 –

20.00 zu kurz sind, kann kostenlos David Gym 48, unseren 24/7 Standort mitnutzen und somit rund um die Uhr trainieren.

Interessiert? Dann melde dich bei uns für eine unverbindliche Beratung an, wo wir dir das Gym und die verschiedenen Möglichkeiten zeigen können: www.davidgym.ch oder Telefon 043 311 20 30.

Wir freuen uns auf deinen Besuch.



David Gym ZH-West
Zürcherstr. 113, 8952 Schlieren
info@davidgym.ch



08/15?

NICHT BEI UNS!

Jetzt Abo abschliessen

WWW.DAVIDGYM.CH

FACHGESCHÄFTE PRO SCHLIEREN



pro schlieren Zauberhafte Weihnachtsmomente

Teilnehmende pro schlieren Fachgeschäfte

- **Amsler Uhren & Schmuck GmbH**, Uitikonstrasse 11
- **Apotheke Lilie Zentrum**, Uitikonstrasse 9
- **Apotheke Parkside**, Ringstrasse 3
- **Blumenhaus Keusch**, Schulstrasse 5
- **Coiffeur Baran**, Bahnhofstrasse 6
- **Emil Frey AG**, Zürcherstrasse 94
- **Fredy da Beck**, Bahnhofstrasse 2
- **Lady Store**, Bahnhofstrasse 4
- **Neuroth Hörcenter AG**, Bahnhofstrasse 2
- **Pizzeria Corona**, Bahnhofstrasse 15
- **Sara's Hairstyling**, Bahnhofstrasse 2
- **Stadtbibliothek**, Bahnhofstrasse 4
- **Steinemann Print AG**, Uitikonstrasse 27
- **TopClean Textilreinigung**, Uitikonstrasse 21
- **UBS Switzerland AG**, Bahnhofstrasse 9
- **Wy Himmel**, Triemlistrasse 127 / ZH
- **Zürcher Kantonalbank**, Zürcherstrasse 4

Jetzt beim grossen Weihnachtswettbewerb mitmachen!

Text/Bild: zVg

Die festliche Jahreszeit steht vor der Tür, und der Schlieremer Detailhandel lädt Kundinnen und Kunden zu einem besonderen Weihnachtswettbewerb ein! Unter dem Motto «Weihnachten entdecken – gewinnen und freuen!» bietet der Wettbewerb eine einmalige Gelegenheit das Einkaufserlebnis mit der Chance auf attraktive Preise zu verbinden. Beim grossen Weihnachtswettbewerb von pro schlieren gibt es wertvolle Einkaufsgutscheine in der Höhe von Fr. 5'000.– zu gewinnen.

Vom 16. November bis zum 24. Dezember erwarten die Besucher bei den teilnehmenden Fachge-

schäften attraktive Geschenkideen und ein tolles Gewinnspiel. So funktioniert's: Kundinnen und Kunden erhalten pro Einkauf einen Wettbewerbstalon, den sie ausgefüllt im Fachgeschäft in den bereitgestellten Santa Briefkasten werfen. Durch die mehrfache Teilnahme erhöht sich die Gewinnchance, sodass jeder Einkauf in der Adventszeit zum besonderen Erlebnis wird. Mit etwas Glück sind auch Sie bei den Gewinnern, welche ab 5. Januar 2026 ausgelost werden.

«Wir möchten, dass unsere Kunden die Weihnachtszeit nicht nur geniessen, sondern sie aktiv mitgestalten können. Unser Wettbewerb verbindet Einkaufen mit Freude und Spannung, was nur der lokale Detailhandel bieten kann», sagt Philipp Locher, Co Präsident von pro schlieren.

Feiern Sie Weihnachten in Schlieren, unterstützen Sie den lokalen Detailhandel und sichern Sie sich Ihre Chance auf einen tollen Gewinn!



Bei allen Schlieremer Geschäften mit diesem Santa Briefkasten können Sie mitmachen.

SCHLIEREN – HIER KAUF ICH EIN!



KMU & Gewerbe Schlieren
8952 Schlieren, info@kgschlieren.ch, kgschlieren.ch
@kg_schlieren, @KMUundGewerbeSchlieren
Thomas Landis, Präsident
praesident@kgschlieren.ch, Tel. 044 730 73 33



KMU & GEBERBE SCHLIEREN
MEHR INFOS
kgschlieren.ch



NEUVORSTELLUNG SEMAS.CH

«Offiziell spricht man nicht darüber»

Seit rund vier Jahren ist die Firma Semas IT erfolgreich als Informa-tikdienstleister für KMUs unterwegs. Insbesondere puncto Cyber-Se-curity ist viel los, wie der Beriker Serdar Kiziltoprak im Interview sagt.



Das Team der Semas IT steht zu Diensten.



Serdar Kiziltoprak
Der Beriker kennt sich mit Cyber-Security aus.

Interview: Mohan Mani, Bilder: zVg

Ihr seid Neumitglied im KMU und Gewerbe Schlieren. Wie seid ihr auf den Namen Semas IT gekommen?

Serdar Kiziltoprak: Der Name Semas IT steht für Serdar Management and Services.

Was für Menschen arbeiten bei euch?

Wir sind IT-Allrounder und sind für viele Firmen deren ausgelagerte IT-Abteilung. Früher waren wir auf Autofirmen fokussiert, aber heutzutage arbeiten wir für viele Branchen.

Und dennoch:

Was tut ihr für Autofirmen?

Wir sorgen etwa für die IT-Sicherheit, aber organisieren auch andere IT-Be-lange wie etwa die Infrastruktur.

Cybercrime ist in aller Munde

Ja, das ist ein riesiges Thema, das auch uns auf Trab hält. Wir supporten vielen

CRM- und ERP-Schnittstellen und sorgen für eine einheitliche IT-Sprache. Da ticken viele Firmen ganz verschieden.

Aber eine 100-prozentige Sicherheit gibt es nicht

Stimmt. Es ist auch ein wettrüsten, wobei der Kunde meist nur wenig Geld in die Sicherheit investieren möchte. Denn per se verdient er damit nicht mehr Geld. Wir hatten mal einen Kunden, der partout nicht zu uns wechseln wollte. Als er vom Bund ein Schreiben eines möglichen IT-Hacks erhielt, rief uns die Polizei an, dass ihre Firewall veraltet ist. So sind wir ins Gespräch mit dieser Firma gekommen und sie fingen an, Geld in Cyber-Sicherheit zu investieren.

Fliesst denn sonst viel Geld?

Ich habe das Gefühl, dass viele Firmen bei einem Hack tief ins Portemonnaie greifen. Aber offiziell spricht man nicht darüber, logo.

Hacken Sie auch selbst Firmen, um Neukunden zu gewinnen?

Bislang tun wir dies noch nicht. Aber ich habe mir dies überlegt, denn viele Konkurrenten sind so unterwegs. Aber so lange wir von guter Mundwerbung bisheriger Kunden weiterempfohlen werden, lassen wir dies mal sein. Vielleicht sollte ich noch erwähnen, dass es legales «Hacking» gibt, das Sicherheits-lücken eines Unternehmens aufzeigt, sogenannte Penetration-Tests. Denn in ein System ohne Erlaubnis einzudringen, wäre natürlich strafbar.

Habt ihr auch Firmen im Limmattal?

Die haben wir tatsächlich, u.a die B.I. Collection AG – bekannt als Ferrari Zürich –, die Th. Willy AG und die Neur-immune AG. Cyber-Security findet be-kanntlich überall statt.

Mehr Infos:
semas.ch

Ist es schön, kommt's von Höhn.

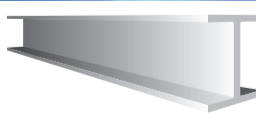


Malerunternehmen
Schlieren | Birmensdorf
maler-hoehn.ch



Erfahren und nachhaltig.

Steinackerstrasse 32
8902 Urdorf
+41 44 734 32 62
mail@schneider-metall.ch
www.schneider-metall.ch



SCHNEIDER METALLBAU AG

HAUPT+STUDER ELEKTRO TELEMATIK

Ihr Partner im Limmattal
www.haupt-studer.ch Telefon 044 755 66 77

BS Abdichtungen GmbH

Spengler- und Flachdacharbeiten

Im Werd 6
8952 Schlieren
044 730 82 82

info@bsabdichtungen.ch
www.bs-abdichtungen.ch

Flachdacharbeiten
Spenglerarbeiten
Flachdachunterhalte
Flüssigstoffbeläge
Devisierungen



VORSTANDSREISE NACH LUTRY

Ein genussvolles Wochenende am Weinfest

Kürzlich begab sich der Vorstand unseres Gewerbevereins auf eine besondere Reise: Gemeinsam fuhren wir mit dem Zug nach Lutry, um das traditionsreiche Weinfest am Genfersee zu erleben.

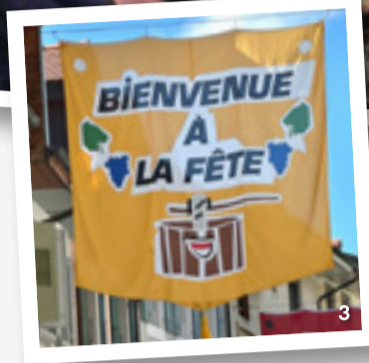
Text/Bilder: Vorstand des Gewerbevereins Birmensdorf und Aesch

Die malerische Kulisse des Lavaux, die herbstlich gefärbten Weinberge und das glitzernde Wasser des Sees boten den perfekten Rahmen für ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis.

Nach der Ankunft tauchten wir direkt ins bunte Festtreiben ein. Mit dabei waren erfreulicherweise auch Thomas Gössi, unser Ex-Präsident, und langjährige Wegbegleiter aus dem früheren Vorstand, Monica Huber-Elsener. Zwischen historischen Gassen und festlich geschmückten Ständen kosteten wir lokale Weine und genossen regionale Spezialitäten. Bei strahlendem Sonnenschein flanierten wir durch die Rebberge, tankten Wärme und liessen die eindrucksvolle Landschaft auf uns wirken. Musikalisch wurde ebenfalls einiges geboten: Der festliche Umzug mit Musikformationen und Trachtengruppen begeisterte Jung und Alt. Auf den Bühnen applaudierten wir talentierten Musikerinnen und Musikern, die mit viel Herzblut für Stimmung sorgten. Ob spontan auf dem Dorfplatz oder ausgelassen in den Musik-Zelten am Abend – getanzt wurde überall. Das Fleischfondue war genau das Richtige nach einem Tag voller Sonne, Musik und Wein – gemütlich, lecker und gesellig.

Diese Reise war nicht nur ein Genuss für alle Sinne, sondern auch eine wert-

volle Gelegenheit, den Zusammenhalt im Vorstand zu stärken und neue Impulse für unsere Vereinsarbeit zu sammeln. Lutry hat uns mit offenen Armen empfangen – und wir sind mit vielen schönen Erinnerungen zurückgekehrt. Wir freuen uns bereits auf das nächste gemeinsame Abenteuer!



Samichlauseinzug
Sonntag, 30.11.25, 17.00 Uhr
Waldhütte Ettenberg
Birmensdorf
Samichlausbesuche: www.samichlaus-birmensdorf.ch

1. So sieht ein zufriedener Vorstand aus.
2. Genussmenschen unter sich.
3. Willkommen am Weinfest.

Immobilien - Verwaltung und Verkauf

ErfolgsMandate GmbH
erfolg@erfolgsmandate.ch
044 777 79 54

ErfolgsMandate
GmbH
Immobilien

Einschaltung Birmensdorfer Weihnachtsbeleuchtung

Dorfzentrum Wüeri
21. November 2025
ab 17:00
Einschaltung
Weihnachtsbeleuchtung 18:00

Hauptsponsoren 2025

RAIFFEISEN **die Mobiliar** **W** **STEINER**

Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
Postfach, 8903 Birmensdorf
info@gvba.ch, gvba.ch
Flavio Friedrich, Präsident
praesident@gvba.ch
Tel. 044 777 78 79

MEHR INFOS
gvba.ch

 **Gewerbeverein Urdorf**

ENERGIEVERBUND

Spatenstich für Energieverbund Urdorf

Kürzlich fand der Spatenstich für den von Energie 360° erstellten und betriebenen Energieverbund Urdorf statt.



Gute Miene fürs Gruppenfoto.

Text/Bild: zVg

vorwiegend durch die Verbrennung von Holzschnitteln in Ergänzung von KVA-Abwärme.

In ihrer kurzen Ansprache betonte die Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner, dass die Gemeinde eine Vorbildfunktion im Bereich Energie und Umwelt wahrnehme und dieses Projekt entsprechend unterstützen werde.

Der Bauvorstand Danilo Follador schilderte, dass das private Projekt bis zum heutigen Spatenstich einige Hürden überwinden musste. Jörg Wild, CEO von Energie 360°, bedankte sich bei den Gemeindevertretern für die sehr gute Zusammenarbeit.

Mehr Infos:
www.energie360.ch/de/verbund/urdorf/
www.urdorf.ch/dienstleistungen/85687

Ab Herbst 2026 wird dieser Energieverbund zahlreiche private Grundeigentümer und Gemeindeliegenschaften mit CO₂-freier Energie versorgen,

Rohrputz-Loriot
KANALSERVICE

- Ablaufentstörung
- Kanalreinigung
- Flächenreinigung
- Kanalsanierung

24h/7 TAGE

Notfall-Service
0800 321 220

cs-reinigung.ch

Reinigungen & Hauswartungen

Wir reinigen mit Herz

Tel. 043 455 99 07 • info@cs-reinigung.ch

S+U BAU AG

Urdorf & Rudolfstetten

Schlierenstrasse 14 8902 Urdorf
Tel. 044 735 10 40

info@bauagurdorf.ch
www.bauagurdorf.ch

Neubau – Tiefbau – Umbau und Sanierungen – Belagsarbeiten – Transporte

Ninas Eltern sind leider keine Vicentini-Kunden!

Für alle, die es gerne gemütlich haben:

VICENTINI
Umzüge + Transporte AG

044 734 18 18 • www.vicentini.ch

Gewerbeverein Urdorf
Postfach 206, 8902 Urdorf
info@gvu.ch, gvu.ch
Lucia Schmidt, Präsidentin
info@cs-reinigung.ch
Tel. 043 455 99 07

MEHR INFOS
gvu.ch

Ruess GmbH
Universal Engineering, Service and Support

Unsere Devise:
IT für KMU vom KMU

Unsere Spezialgebiete:

- Mobiles Büro / Cloud Computing
- Desktop as a Service (DaaS)
- Sämtliche IT-Dienstleistungen

In der Rebhalden 14 · 8902 Urdorf · T +41 44 862 51 88 · info@ruess.com · www.ruess.com

KMU-STORY WALTER BOCHSLER AG

Christian Bochsler: «Mein Vertrauen in Roman ist gross!»

Freude herrscht: Passend zum 55-jährigen Firmenjubiläum der Walter Bochsler AG wurde Roman Bochsler zum neuen Co-Geschäftsleiter ernannt.

Interview/Bilder: Mohan Mani

Gratuliere zur neuen Geschäftsleitung, Roman Bochsler! Wie lange sind Sie schon dabei?

Roman Bochsler: Vielen Dank. Ich bin vor zwei Jahren hinzugestossen.

Christian Bochsler: Mir ist wichtig, dass unsere Firma in Familienhand bleibt. So gesehen ist Roman für mich wie ein Lotto-Sechser. Er sorgt für Kontinuität.

Verläuft eure Co-Geschäftsleitung immer reibungslos?

Christian Bochsler: Nein, aber das ist auch gut so. Roman bringt dank seiner Betriebswirtschaftlichen Ausbildung neue Inputs in unsere Firma. So stellt er mir manchmal Fragen, die mich zwingen bestehende Strukturen neu zu überdenken. Aber mein Vertrauen in Roman ist gross. Für die nächsten paar Jahre sind einige Weiterentwicklungen geplant.

Wie war eure 55-Jahre-Feier?

Roman Bochsler: Der Tag der offenen Tür war ein toller Anlass mit über 600 Besuchern. Am Freitag fand der Gala-Abend mit geladenen Gästen statt. Am Abend selbst hat uns das Comedy-Duo Lapsus mit einem tollen Programm unterhalten.

Wie lange sind die ältesten Stammkunden schon dabei?

Christian Bochsler: Unsere Stammkunden sind ein wichtiger Pfeiler. Wir hatten darum grosse Freude, dass der Architekt welcher uns vor 55 Jahren den ersten Auftrag gegeben hat am Gala-Abend dabei war.

Wie geht es der Firma Walter Bochsler AG heutzutage?

Christian Bochsler: Sehr gut. Seit über 55 Jahren machen wir in Urdorf aus Träumen Einrichtungen. Unser Angebot umfasst neben dem Innenausbau und Möbeln nach Mass auch Schweizer

Küchen der Marke Elbau sowie Badezimmer-Einrichtungen und Fenster von EgoKiefer. Beliebt bei Privatkunden ist auch unsere Bauleitungs-Dienstleistung mit der wir dem Kunden alle Umbausorgen abnehmen.

Roman Bochsler: Letztes Jahr haben wir unser Lager umgebaut. In diesem Jahr wurde der Bankraum neugestaltet. So verwenden wir keine klassischen Hobelbänke mehr, sondern nutzen ergonomische Arbeitsstationen. Wir entwickeln uns auch intern stetig weiter.

Bildet ihr auch Lehrlinge aus?

Roman Bochsler: Ja, wir haben aktuell vier Lehrlinge. Grundsätzlich bieten wir jedes Jahr einen Ausbildungsplatz an.

Christian Bochsler: Nachwuchs ist uns wichtig, dafür sind wir bereit einiges zu tun. Bei der Auswahl sind nicht nur die Noten wichtig, sondern auch der Charakter und der Lernwille.

Wann passt jemand am besten zu euch?

Christian Bochsler: Ein neuer Mitarbeiter/in egal ob Lehrling oder Berufsarbeiter/in muss zu uns passen und Freude an dem was er macht haben. ●

Mehr Infos: bochsler-ag.ch



1. Drei Bochsler-Generationen in einem Bild.
2. Auch die Urdorfer Gewerbevereinspräsidentin Lucia Schmidt (r.) ist vor Ort.
3. Ergonomische Arbeitsstationen statt klassischer Hobelbänke.
4. Rundum zufriedene Gäste.
5. Spannende Maschinen.

mühlebach 
Steuerungen + Antriebe AG

Grubenstrasse 4 8902 Urdorf
Tel. 044 734 29 92 Fax. 044 734 44 85
E-Mail muehlebach.h@bluwin.ch

**MALERGESCHÄFT
GOETSCHMANN** 
eidg. dipl. Malermeister

F. Goetschmann GmbH
Schlierenstrasse 14
8902 Urdorf
goetschmann-maler.ch
044 734 52 83

NEUVORSTELLUNG WWW.ANFINANCE.CH

Buchhaltung auf den Punkt gebracht

Anfinance bietet professionelle Buchhaltungs- und Verwaltungsunterstützung für KMU, Verbände, Vereine und Privatpersonen. Nicole Aeschlimann ist Neumitglied im Gewerbeverein Urdorf.

Text: Nicole Aeschlimann, Bild: zVg

Sind Sie ein KMU? Dann stelle ich Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot zusammen. Ich bin Nicole Aeschlimann, Gründerin von Anfinance. Mit Erfahrung, Herz und Zahlen – Ihre Partnerin für Finanzen.

Meine Berufslaufbahn begann mit einer Banklehre. Seit über 20 Jahren bringe ich Erfahrung in der Buchhaltung von Unternehmen, Stiftungen und Vereinen mit. Ergänzt wird mein Hintergrund durch die Tätigkeit als



Nicole Aeschlimann ist Gründerin von Anfinance.

Stiftungspräsidentin sowie den Abschluss als diplomierte Sachbearbeiterin Finanz- und Rechnungswesen. Der Wunsch nach mehr Eigenverantwortung führte 2023 zur Gründung von Anfinance – meiner zweiten unternehmerischen Station. Seit über zwei Jahrzehnten leite ich erfolgreich meine eigene Schwimmschule in Urdorf (www.kinder-schwimmen.ch).

gesunden Prise Humor. Diese Haltung prägt meine Kundenbeziehungen – persönlich, effizient und mit Blick aufs Wesentliche.

Ich biete Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtetes Angebot nach Ihren Wünschen an. Kurz: Buchhaltung auf den Punkt gebracht: Zuverlässig – Persönlich – Kompetent. ●

Was mir in der Zusammenarbeit wichtig ist: Wertschätzung, Vertrauen, Zuverlässigkeit und Offenheit – mit einer

Mehr Infos: www.anfinance.ch



Installation
Projektierung
E-Mobility
Photovoltaik
Kommunikation
FTTH



df aregger
ELEKTRO-INSTALLATIONEN
...für persönliche und nachhaltige Elektrolösungen.

aregger Elektro Urdorf AG Tel. +41 43 244 62 62
Grossmattstrasse 9 urdorf@elektro-elektro.swiss
CH-8902 Urdorf www.aregger-elektro.swiss

EDITORIAL

Dini Chance – Rückblick auf die Berufsmesse in Dietikon 2025



Esther Wyss-Tödtli

An der 3. Berufs- und Fachkräftemesse «Dini Chance» vom 26. und 27. September 2025, erlebten Jugendliche hautnah Einblicke in spannende Berufe und konnten vor Ort Kontakte mit Limmattaler Ausbildungsbetrieben knüpfen.

Ein grosser Dank an das engagierte Organisationsteam aus Bildung und Wirtschaft – Daniel Binz, Cyrill Pape und Albert Schweizer die Jugendlichen diese einmalige Plattform bieten.

Rund 900 Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern nahmen diese Chance wahr und streiften durch die mit Besuchern prall gefüllte Halle. 40 Firmen mit insgesamt 150 Berufen präsentierten konkrete Berufsperspektiven und zeigten mögliche Karrierewege auf. Mit Quiz spielen, kleinen Präsenten oder dem Glücksrad, versuchten die Firmen die Jugendlichen an ihren Stand anzulocken.

In der Schweiz gibt es etwa 250 EFZ und EBA, die in verschiedenen Berufsfeldern angeboten werden. Die geeignete Lehre zu finden ist oft eine Mamut Aufgabe für die Jugendlichen und erfordert einen längeren Berufsfindungsprozess. Am Aussenstand der Bauunternehmung Josef Wiederkehr AG und Paul Brunner AG, hatten Jugendliche die Möglichkeit, direkt Hand an zu legen um z.B. den Beruf des Maurers mit selber

Backsteine setzen, die Tätigkeit hautnah zu erleben. Das Schönste an diesem Beruf ist, dass man nach einem anstrengenden Tag sehen kann, was man mit eigenen Händen erschaffen hat.

Nehmen wir doch diesen handwerklichen Beruf einmal etwas näher unter die Lupe. Bauberufe sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Ob Wohnhäuser, Brücken, Infrastrukturen oder beeindruckende Bauwerke. Spannende Projekte, abwechslungsreiche Herausforderungen und hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten machen das Baugewerbe zu einem Berufsfeld mit Zukunft. Hier zählen echtes Handwerk, technisches Verständnis und die Leidenschaft fürs Bauen.

In nur wenigen Berufen werden die hohen Ausbildungskosten für Deine Weiterbildung übernommen. In unserem Beispiel – durch den Parifond Bau. Nach der Lehre als Maurer/in EFZ zum/zur: – Bauvorarbeiter/in (1 Jahr) – Baupolier/in (1 Jahr mit eidg. Fachausweis), oder zum/zur Kranführer/in. Noch weiterführende Ausbildungen wie – Bauführer/in (3 Jahre mit eidg. Diplom) – Baumeister/in (3 Jahre berufsbegleitend mit eidg. Diplom), werden vom Parifond Bau nicht übernommen. Aber viele Unternehmungen beteiligen sich an den Kosten oder übernehmen – wie z.B. die Paul Brunner AG – diese sogar vollständig. In den – Parifond Bau – wird paritätisch von Arbeitgeber (0.7%) und Arbeitnehmer 0.5%) einbezahlt. ●

*Du baust was bleibt!
Deine Arbeit prägt die Welt von morgen.*

Esther Wyss-Tödtli
Vorstandsmitglied KMU + Gewerbe Dietikon



NEUVORSTELLUNG: LIMMAT-PRINT.CH

Digital, gestochen scharf und im Grossformat

Das junge Unternehmen, geführt von Jason Studer, ist spezialisiert auf den hochwertigen Digitaldruck von Bau- und Architekturplänen. Seit Kurzem ist Limmat-Print neues Mitglied im Gewerbeverein Dietikon.

Text/Bilder: Mohan Mani

Wenn CAD-Zeichnungen den Weg aufs Papier finden, ist höchste Genauigkeit gefragt. Linien, Massstäbe und Details müssen exakt wiedergegeben werden – denn sie sind die Basis jedes Bauvorhabens. «Genau hier setzen wir an,» erklärt Geschäftsführer Jason Studer. «Mit modernster Digitaldrucktechnik setzen wir Pläne zuverlässig um: gestochen scharf, massstabsgetreu und auf hochwertigen Materialien.»

Egal ob einzelne Entwürfe, komplette Planerien oder kurzfristige Aktualisierungen – Limmat-Print liefert schnell, zuverlässig und termingerecht. Die Datenübermittlung erfolgt einfach per E-Mail oder Upload-Link, wodurch Änderungen und neue Versionen ohne Zeitverlust bearbeitet werden können. Dank digitaler Workflows bleibt jedes Detail erhalten – vom ersten Mass bis zur letzten Beschriftung.

Doch der Service geht weit über den technischen Planplot hinaus: Auch hochwertige Plakate, Flyer, Beschriftungen und grossformatige Scans gehören zum Angebot von Limmat-Print. Ob für Werbung, Veranstaltungen oder interne Präsentationen – alle Produkte überzeugen durch Präzision, brillante Farben und eine professionelle Verarbeitung. Auf Wunsch werden Pläne und Drucksachen gefaltet, gebunden oder archivierungsge- recht aufbereitet – direkt einsatzbereit für Bau-



Jason Studer druckt Bau- und Architekturpläne im Grossformat.

stelle, Büro oder Besprechungsraum. «Wir kennen die Anforderungen von Architekturbüros, Ingenieuren, Bauleitungen, Handwerksbetrieben – und bieten Lösungen, die exakt auf ihren Alltag abgestimmt sind: präzise, schnell, zuverlässig.» Präzision im Plan – dafür steht die Limmat-Print GmbH in Dietikon. ●

Mehr Infos: www.limmat-print.ch



Der Service geht weit über den technischen Planplot hinaus.

NACHRUF AUF ROSMARIE FREHSNER

Eine wunderbare Frau im Dienste der Gesellschaft

Mit Rosmarie Frehsner verliert Dietikon eine Persönlichkeit, die über Jahrzehnte das politische und gesellschaftliche Leben ihrer Stadt entscheidend geprägt hat.



Rosmarie Frehsner

Rosmarie Frehsner war eine Frau der Tat, gradlinig, humorvoll und mit einem Herzen, das für Dietikon, den Kanton Zürich und ihre Mitmenschen schlug. Fünfzehn Jahre lang setzte sie sich im Gemeinderat Dietikon unermüdlich für die Anliegen der Bevölkerung ein. Sie stand für eine Politik mit Augenmass, getragen von Verantwortung und gesundem Menschenverstand. Wer mit ihr arbeitete, wusste: Ihre Meinung war fundiert, ihr Wort verlässlich. Sie suchte nie das Rampenlicht, sondern Lösungen, die Bestand hatten.

Als Parteipräsidentin der SVP Dietikon führte sie die Sektion während vierzehn Jahren mit Weitblick, Strenge und Herzblut. Unter ihrer Leitung wurde die Partei zu einer tragenden Kraft im städtischen politischen Leben. Rosmarie Frehsner verstand es, Menschen zu motivieren und für politische Sachfragen zu gewinnen – mit Klarheit, Humor und der Fähigkeit, auch schwierige Diskussionen in gute Bahnen zu lenken.

Ein wichtiges Anliegen war Rosmarie Frehsner stets auch die innerparteiliche Nachwuchsförderung und die Karriereplanung: Während ihrer gesamten politischen Karriere brachte die Ortspartei der SVP Dietikon sechs Mitglieder des Stadtrates, davon zwei Stadtpräsidenten, und neun Gemeinderatspräsidenten hervor.

Auf kantonaler Ebene vertrat sie den Bezirk Dietikon während zwölf Jahren im Zürcher Kantonsrat. In der Justizkommission (JUKO) und der Spezialkommission Integration brachte sie ihre Lebenserfahrung, ihre Bodenständigkeit und ihre Leidenschaft für gerechte Lösungen ein. Ihre Arbeit war stets geprägt von Sorgfalt, Dialogbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein – Tugenden, die ihr über Parteigrenzen hinweg Respekt einbrachten.

Doch Rosmarie Frehsner war weit mehr als Politikerin. Mit Herz und Engagement organi-

sierte sie über Jahre den Ausflug für die 70-jährigen Dietikerinnen und Dietiker – eine liebevoll gewonnene Tradition, die sie damals vor dem Aus rettete. Jedes Jahr suchte sie Sponsoren, koordinierte Helferinnen und Helfer und sorgte dafür, dass die Jubilare ihren Ehrentag in würdigem Rahmen feiern konnten. Leider konnte diese schöne Tradition nicht weitergeführt werden.

Auch ausserhalb der Politik blieb sie aktiv. In der Zentrumsvereinigung Dietikon, deren Vorstand sie rund fünf Jahren angehörte, setzte sie sich für ein lebendiges Stadtzentrum und die Integration des neuen Stadtteils Limmattal ein. Mit ihrer Erfahrung, ihrem Humor und ihrer offenen Art war sie eine geschätzte Brückenbauerin zwischen Generationen und Meinungen.

Rosmarie Frehsner war ein Mensch, auf den man sich verlassen konnte. Sie lebte vor, was sie forderte: Eigenverantwortung, Verlässlichkeit, Einsatzbereitschaft und Zusammenhalt. Politik war für sie kein Selbstzweck, sondern Dienst an der Gemeinschaft – mit Haltung und Herz. Dietikon verliert mit ihr eine starke Stimme, die stets das Wohl der Stadt über persönliche Interessen stellte. Ihre Spuren bleiben – in den Erinnerungen vieler Weggefährtinnen und Weggefährten und in der Geschichte unserer Stadt. Vielen Dank für alles, Rosmarie!

Rochus Burtscher, Präsident SVP Dietikon

KMU + Gewerbe Dietikon | Der Wirtschaftsverband
Postfach, 8953 Dietikon
info@kgdietikon.ch, kgdietikon.ch

Alfons G. Florian, Präsident
a.g.florian@rebex.ch, Tel. 044 744 76 76

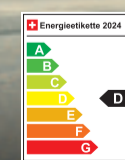


MEHR INFOS
kgdietikon.ch



DER BRANDNEUE MAZDA CX-80

3 REIHEN, BIS ZU 7 PLÄTZE



Abgebildetes Modell: Mazda CX-80 Takumi Plus 2.5 e-Skyactiv PHEV 327 AWD, Verbrauch 1,6 l + 23,8 kWh/100 km, CO₂ 35 g/km, Energieeffizienz D.
Mazda-Garantie 6 Jahre/150.000 km.

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

GARAGE EGGER AG
Ihr Mobilitätspartner

Zürcherstrasse 232
8953 Dietikon
egger-dietikon.mazda.ch

VBS-CHEF UND BR MARTIN PFISTER IN DIETIKON

Willkommen im Limmattal, Herr Bundesrat!

Der Informationsanlass zur Initiative «Service Citoyen» mit Bundesrat Martin Pfister sorgte für eine voll besetzte Zehntenscheune. Auch die Gewerbezeitung «Das Limmattal» war vor Ort.



Auch die Gewerbezeitung «Das Limmattal» ist präsent.

Text/Bilder: Mohan Mani

Nach einer Begrüssung durch Jamie Vrijhof-Droese (Vorstand Industrie- und Handelsverein; IHV Dietikon) sowie Dietikons Stadtpräsi Roger Bachmann («Herzlich willkommen im Limmattal, Herr Bundesrat!») stellte der VBS-Chef

Martin Pfister die Position des Bundesrates zur «Service citoyen»-Initiative klar, über die am 30. November abgestimmt wird.

Aus Gwerblersicht relevant: Der Wirtschaft werden damit dringend benötigte Arbeitskräfte entzogen, für viele



Stapi Roger Bachmann begrüsst BR Martin Pfister ganz herzlich in Dietikon.

Frauen bedeutet der Bürgerdienst eine grosse Zusatzbelastung und der Konflikt zwischen Militär- und Zivildienst wird zusätzlich verschärft.

Bei der abschliessenden Fragerunde meldeten sich nicht nur Gegner:innen der Initiative zu Wort, sondern auch der eine oder andere Befürworter. BR Pfister machte klar, dass die Schweizer Armee gar nicht über die Mittel verfügt, um so viele Schweizerinnen und Schweizer im Bürgerdienst zu betreuen. Auch preise die Initiative massiv in die persönliche Freiheit der Menschen ein.



In der rapellvollen Zehntenscheune hat der VBS-Chef das Wort.



Schibli AG
Poststrasse 35
8957 Spreitenbach
Telefon +41 56 401 52 52
spreitenbach@schibli.com

**KOMPETENT.
ZUVERLÄSSIG.
SYMPATHISCH.**

Wir sind Ihr rundum verbindlicher Partner für Elektrotechnik.

www.schibliag.ch
rundum verbindlich.




Commare

Hätschenstrasse 37 | 8953 Dietikon


- ◆ Liegenschaftenservice
- ◆ Hauswartungen
- ◆ Reinigungen
- ◆ Elektroreparaturen

Tel. 043 534 31 29
Nat. 078 721 22 88

www.commare.ch



**Bolliger
Treuhand AG
Dietikon**



Wo Erfahrung auf Technologie trifft – Ihre Treuhand für morgen.

www.btrag.ch

**GASTHOF
HERRENBERG**

8962 Bergdietikon



«KULINARISCHE KREATIONEN
MIT EINMALIGER WEITSICHT»

CHRISTINE MINDER
TEL. 044 740 82 56
WWW.GASTHOF-HERRENBERG.CH

RESERVIEREN SIE JETZT IHR
GESCHÄFTS- UND WEIHNACHTSSESSEN



Für Heizung und Sanitär die erste Adresse

SÖHNE AG DIETIKON

Solar Öl-/Gasfeuerungen Wärmepumpen

Lerzenstrasse 11a
8953 Dietikon
Tel. 044 740 40 12
www.lips-soehne.ch



MD-TEC GmbH

Elektrowerkzeuge

- Verkauf und Reparatur von Injektionspumpen, Elektro-, Benzin- und Druckluftwerkzeugen
- Autorisiertes Makita Service Center. Fein – Flex – PressPump
- Verkauf Injektionspacker

Vogelastr. 44
8953 Dietikon
044 734 14 41



**Alle Zäune.
Alle Tore.**

Zaunteam

Starke Zäune. Starkes Team.

Der richtige Rahmen für Ihr Grundstück. www.zaunteam.ch

Grösste Auswahl, persönliche Beratung und fachgerechte Montage erhalten Sie bei Zaunteam, Ihrem Spezialist für Zäune und Tore.

Zaunteam Zürich, Zaunservice GmbH
Grünaustrasse 21, 8953 Dietikon
Tel. 044 740 18 71, zuerich@zaunteam.ch

Casella

Holzbau / Innenausbau

LÖWEN & CITY

ROTPUNKT APOTHEKEN IN DIETIKON

Löwen Apotheke
Im Löwenzentrum | 044 746 39 50
loewen-ruckstuhl.ch

City Apotheke
Am Kirchplatz | 044 746 39 39
city-ruckstuhl.ch

Führend in Medikament und Gesundheit

KMU und Zürcher Kantonalbank – eine glückliche Verbindung.

zkb.ch/kmu-package



Kegelstübli mit 2 Bahnen

Restaurant Ochsen

Traditionell, gut bürgerliche Küche
Saisonal wechselnde Spezialitäten
vielseitige Fleisch- und vegetarische Gerichte
auserlesene Weine

3-Gänge Menüs ab CHF 17.80 über Mittag

Jeden Dienstagabend Spaghetti Plausch «All you can Eat»
Jeden Donnerstagabend Ochsen Dinner, 3 Gänge für CHF 53.80

Oberdorfstrasse 36, 8953 Dietikon
Telefon 043 322 53 64 / www.ochsen-dietikon.ch



Autoservice Silber

Garantiert mehr Sicherheit

- Pneu und Felgen
- Bremsen, Fahrwerk
- Reifen- und Räderwechsel
- Licht, Batterie, Klimageservice
- Autoservice, Lenkgeometrie
- Glasservice
- MFK-Vorbereitung
- Innen-/Aussenreinigung

Pneu Autoservice Silber | Inh. Marco Bono | Lerzenstrasse 5 | 8953 Dietikon
info@pneu-silbern.ch | 044 742 28 42 | www.pneu-silbern.ch



**A. Ungricht Söhne
Gartenbau AG**

Dietikon | 044 740 82 42
ungricht-gartenbau.ch

Grüne Kompetenz seit 1924

SVP DIETIKON

Acht Abstimmungen am 30. November 2025

Die Parteiversammlung vom 29. Oktober 2025 hatte es in sich. 32 Mitglieder kamen, um sich über diesen Abstimmungsmarathon zu informieren. Zu Beginn verlas der Präsident einen Nachruf auf Rosmarie Frehsner und im Anschluss ehrte die Versammlung «Rosie» mit einer Gedenkminute.



WAKO-Präsidentin und Stadträtin Mirjam Peter präsentierte die Listen.

Bilder: zVg

Anschliessend präsentierte die WAKO-Präsidentin Stadträtin Mirjam Peter die SVP-Gemeinderatsliste, die Kandidaten und Kandidatinnen für die Schulpflege wie Sozialbehörde. Alle vorgeschlagenen Kandidaten und Kandidatinnen wurden mit Applaus bestätigt. Jetzt kann der Wahlkampf beginnen!

Der Vorlagenmarathon konnte starten: Nationalrätin Barbara Steinemann nahm zu den eigenösslichen Volksinitiativen «Service-citoyen» sowie JUSO-Enteignungsinitiative (genauer Name: Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert) Stellung. Die anschliessende Diskussion mit Fragen war so klar, dass der Präsident zur Abstimmung schreiten konnte. Die Parole zu den zwei Volksinitiativen lautete eindeutig: 2x NEIN.

Der Marathon ging weiter und nun kamen vier kantonale Vorlagen zur Präsentation. Der

Beginn machte KR Rochus Burtscher zum «Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz» sowie zur Volksinitiative «Für ein Grundrecht auf digitale Integration». Zu diesen zwei Vorlagen wurde dann sofort die Parole gefasst: EG Krankenversicherungsgesetz NEIN, Kantonale VI «Digitale Integrität» NEIN, Gegenvorschlag NEIN (Stichfrage: Gegenvorschlag).

Die nächsten zwei Vorlagen wurden von KR Ueli Pfister kompetent vertreten: Volkinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kanton Zürich» sowie Strassengesetz «Mobilitätsinitiative». Die Versammlung nutzte die Chance, Fragen zu stellen und bekam Antworten. Die Parolen zu diesen zwei Vorlagen konnten ebenfalls sofort gefasst werden: Kantonale VI «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kt. Zürich» NEIN, Gegenvorschlag NEIN (Stichfrage: Ge-



KR Ueli Pfister (links) mit R. Hofer (Vize-Präsident).



Inputs zur Mobilitätsinitiative.

genvorschlag), Strassengesetz «Mobilitätsinitiative» JA.

Bei einer der kommunalen Abstimmungen hatte die Parteiversammlung bereits am 28.8. die NEIN-Parole zur Asylunterkunft «Schöneggstrasse» gefasst. Zur kommunalen VI «Ja zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung» nahm Stadtpräsident Roger Bachmann Stellung. Die Diskussion über diese abstruse Volksinitiative war kurz und bündig und so konnte sofort zur Parolenfassung geschritten werden: NEIN. Trotz einer reich befrachteten Traktandenliste schloss die Parteiversammlung pünktlich um 21.01 Uhr. Der Präsident dankte allen Anwesenden für ihre Fragen und für die Antworten der Referenten.

Für die SVP Dietikon
Rochus Burtscher, Präsident

Baugeschäft
PAUL BRUNNER AG
Dietikon

Hoch- und Tiefbau
Umbauten
Renovationen
Betonbohrungen
Kundenmaurer

info@paulbrunnerag.ch
www.paulbrunnerag.ch
044 740 84 54

SAFIX

Sanitär
Heizung
Haustechnik



Zürcherstrasse 117 www.safix.ch
8953 Dietikon 043 243 81 46

Ihr Partner für Verwaltung von Stockwerkeigentum & Mietliegenschaften,
Hauswartungen, Reinigungen & vieles mehr...

AZ-Plus GmbH



Gebäudemanagement

Hauswartungen / Reinigungen

044 741 50 50 • www.az-plus.ch • info@az-plus.ch

Die Elektroinstallations-Firma in Ihrer Nähe

SCHLEUNGER
ELEKTRO AG

044 743 90 90 • elektroschleuniger.ch
Unterengstringen / Dietikon



SKYWORKER®

Arbeitsbühnen - Vermietung

Garantierte Sicherheit und Kompetenz!

Mietservice schweizweit 0800 813 813

www.ws-skyworker.ch miete@ws-skyworker.ch










 KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)

INTERGEN

Die Projekt-Idee «Spielenachmittag mit Disco» macht das Rennen am Pitch Nachmittags

Im Rahmen des intergenerativen Projekts «interGEN», welches an der Sekundarschule in Uitikon Waldegg das dritte Mal in Folge im Wahlfach «Verwaltung, Gesundheit und Soziales» umgesetzt wird, hat am 28. Oktober ein sogenannter Pitch-Nachmittag stattgefunden. Dabei haben Schüler:innen Interessierten aus der Bevölkerung ihre Ideen präsentiert, die die Lebensqualität von Jung und Alt im Dorf verbessern sollen.



Projekt interGEN: Gute Talks zwischen Jung und Alt.

Text/Bild: zVg

Das Projekt «interGEN» bringt Menschen aus drei verschiedenen Lebensphasen zusammen. Im Theorieteil setzen sich die Jugendlichen mit Rahmenbedingungen wie die Strategie Digitale Schweiz, die UN-Behindertenrechtskonvention und die Sustainable Development Goals wie auch mit der

Chronologie des Alterns auseinander. Über den Alterssimulationsanzug nehmen sie die Perspektive von älteren Menschen ein und verstehen so besser, was Barrierefreiheit im analogen wie auch im digitalen Raum bedeutet. Gemeinsame Exkursionen zu ddrobotech, zum Google Accessibility Discovery Center, zu FREITAG Taschen und in die SRF Arena ermöglichen Jung und Alt in Bezug auf unterschiedliche Themen – wie zum Beispiel gesund Älterwerden, Circular Economy und Demokratie – in den Diskurs zu treten und Projekt-Ideen zu entwickeln.

Es sind drei Projekt-Ideen vorgestellt worden: Kegel-Date, Uitiker-Olympiade und ein Spielenachmittag mit Disco. Letzteres hat das Rennen gemacht, nicht zuletzt, weil zu diesem Format auch Menschen in der vierten Lebens-

phase – die passive Rentenphase – dazustossen können. Ausschlaggebend war aber auch das dabei integrierte Quiz (kahoot), bei dem die Älteren kreative Ausdrucksweisen aus der Jugendsprache erraten dürfen und umgekehrt. Zudem kam die Präsentation des Gewinner-Projektes schon fast einem kleinen Theaterstück gleich. Aber auch die beiden anderen Präsentationen haben das Publikum mitgerissen und mehrfach zum Lachen gebracht, weil die Jugendlichen diese so kreativ und humorvoll ausgestaltet hatten. Die Entscheidung fiel allen sehr schwer.

Die Umsetzung des Spielenachmittags mit Disco erfolgt im Januar 2026. Bis dahin erstellen die Schüler:innen eine Webseite, ein Poster und einen Flyer, um das Angebot breit sichtbar machen zu können.



KMU- und Gewerbeverein Uitikon
8142 Uitikon
kgvu.ch

Sven Eltzhig, Präsident
praesident@kgvu.ch
Tel. 076 242 32 63



MEHR INFOS
kgvu.ch



SPITEX RECHTES LIMMATTAL

Sturzprophylaxe und Kinaesthetics in der Spitex rechtes Limmattal

Text/Bild: zVg

Wann waren Sie das letzte Mal freiwillig auf dem Boden?

Haben Sie vielleicht Angst auf den Boden zu gehen, weil Sie wissen, dass Sie dann möglicherweise nicht mehr aufstehen können?

Damit sind Sie nicht allein, denn im Alter steigt das Sturzrisiko. Gründe dafür sind eine hohe Körperspannung durch die Angst vor einem Sturz, Bewegungseinschränkungen und Unsicherheit.

In der heutigen Gesellschaft ist die Sturzprophylaxe daher ein zentrales Thema. Denn jeder Sturz kann schwerwiegende Folgen für die Gesundheit und die Lebensqualität haben. **Wir unterstützen Kundinnen und Kunden individuell, um die Selbständigkeit in der Bewegung und bei den**

täglichen Aktivitäten zu fördern, ganz nach dem Prinzip «Hilfe zur Selbsthilfe». Durch Bewegungsförderung (Kinaesthetics) lassen sich Mobilität, Balance und Wohlbefinden nachhaltig positiv beeinflussen.

Kinaesthetics stärkt die Bewegungsfähigkeit von Menschen durch gezielte Schulung und Sensibilisierung der Körperwahrnehmung. So entsteht ein besseres Bewusstsein für Bewegungsabläufe und deren Wirkungen auf den Körper.

Zur Sturzprophylaxe gehören praktische Übungen, die gemeinsam mit den Betroffenen durchgeführt werden, wie z.B. das kontrollierte Bewegen auf den Boden, um die Angst vor dem Fallen zu mindern. Ergänzend tragen Anpassungen im Wohnumfeld, geeignete Schuhe und der sichere Umgang mit Gehhilfen zur Sturzvermeidung bei.

Ältere Menschen können durch diese Prävention länger selbständig in ihrem Zuhause leben. Kinaesthetics ist damit ein wertvoller Ansatz in der Sturzprophylaxe.



Die Spitex rechtes Limmattal berät Sie und Ihre Angehörigen gerne. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Mehr Infos:
Spitex rechtes Limmattal
Tel. 043 455 10 10
spitex-rechteslimmattal.ch



Kinaesthetics-Trainerinnen Stufe 1: Brigitte Delcò, Esther Keller

„Es gibt keinen Ort, der das Zuhause ersetzen kann.“

Volkweisheit



Grossächerstrasse 21 | 8104 Weiningen
Telefon 043 455 10 10
info@spitex-rechteslimmattal.ch
spitex-rechteslimmattal.ch

BIEGER MALER GMBH

MALEN | TAPEZIEREN | FASSADEN | UMBAU
DEKORATIVE TECHNIKEN | GIPSERARBEITEN

Tel. 044 945 44 00 Herostrasse 7
Mobil 079 339 23 83 8048 Zürich

info@bieger-maler.ch St. Niklausstrasse 3
www.biegermaler.ch 8103 Unterengstringen

Wir streichen nicht nur mit Farbe, sondern auch mit Leidenschaft!



Die Villa Sparrenberg ist eine familiäre Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen im Zürcher Limmattal.



LEISTUNGSANGEBOT PFLEGE

Bei der Pflege bieten wir 2 Schwerpunkte:
• **Permanente** Langzeit-Betreuung 24h an 365 Tagen
• **Temporäre** Betreuung wie Kurzzeit- und Entlastungspflege, Akut- und Übergangspflege sowie als Tages- oder Nachtstätte.
Wir bieten ausserdem zusammen mit unseren Schwesterunternehmen aHaa Care eine Kassenanerkannte Spitex und mit der A & D Reinigungen GmbH einen professionellen Reinigungsdienst.
https://villaamberg.ch Tel. 044 751 18 22 Mobile: 076 441 72 39

NEUVORSTELLUNG ART COIFFURE KAISER GMBH



Haare als Ausdruck von Individualität

Mitten im Herzen von Zürich sowie in Unterengstringen verbindet Art Coiffure Kaiser handwerkliche Perfektion mit künstlerischer Kreativität und schafft damit ein Erlebnis, das weit über den klassischen Coiffeurbesuch hinausgeht.



Blicke in den Salon.

Text: Mohan Mani Bilder: zVg

Bei Art Coiffure Kaiser wird jedes Detail sorgfältig durchdacht, vom ersten Beratungsgespräch bis zum letzten Handgriff beim Styling: «Unser Ziel ist es, nicht nur Frisuren zu gestalten, sondern die Persönlichkeit unserer Kundinnen und Kunden sichtbar zu machen und ihre natürliche Schönheit zu unterstreichen», sagt Alexander Kaiser. «Das Team von Art Coiffure Kaiser versteht Haare als Ausdruck von Individualität. Deshalb nehmen wir uns Zeit, um die Wünsche und Bedürfnisse von den Kunden genau kennenzulernen. Ob eine elegante, zeitlose Frisur, ein moderner und trendiger Schnitt oder eine mutige Veränderung – wir setzen jede Vision mit Leidenschaft

und höchster Präzision um.» Farbtechniken wie Balayage oder Strähnen werden ebenso meisterhaft angewandt wie klassische Färbungen. Und durch die Verwendung hochwertiger, schonender organischer Produkte bleibt das Haar nicht nur gesund, sondern erhält auch einen brillanten Glanz.

Ein Besuch bei Art Coiffure Kaiser ist mehr als eine Beauty-Behandlung – er ist ein Moment des Ankommens, Abschaltens und Wohlfühlens. Das stilvolle Ambiente, die spezielle Atmosphäre und kleine Verwöhnmomente wie eine wohltuende Kopfmassage lassen den Alltag in den Hintergrund treten. «Wir möchten, dass sich unsere Kunden nicht nur äusserlich verwandelt fühlen, sondern auch innerlich ge-



Alexander Kaiser (r.) versteht Haare als Ausdruck von Individualität.

stärkt und inspiriert den Salon verlassen. Besonderen Wert legen wir auf Qualität und Nachhaltigkeit. Wir arbeiten ausschliesslich mit organischen, ausgesuchten Produkten der italienischen Firma Organethic Pure Care. Diese pflegen die Haare, Kopfhaut und wurden mit grossem ethischem Verantwortungsbewusstsein hergestellt. Dank modernster Techniken und kontinuierlicher Weiterbildungen auch im Bereich der Haarverdichtung und -verlängerung wird das Team von mir als Schweizer Great Lengths Trainer geschult, so dass wir stets am Puls der Zeit bleiben und aktuelle Trends genauso sicher beherrschen wie klassische Looks.»

P.S.: Unsere Lernenden Estelle und Viola suchen immer wieder motivierte Modelle, welche bei ihnen den Kopf hinhalten und von Spezialpreisen profitieren.

Mehr Infos: art-coiffure.ch

Gewerbeverein Engstringen
Postfach, 8102 Oberengstringen
gvingstringen.ch

Yvonne Ruwoldt, Präsidentin
praesi@gvingstringen.ch, Tel. 079 650 18 90



MEHR INFOS
gvingstringen.ch



Nächster Redaktions-/Anzeigenschluss:
FREITAG, 21. NOVEMBER 2025
redaktion@das-limmattal.ch



Zuverlässigkeit ist unser Anspruch

Distro-Stromverteiler sorgen für sichere Elektro-Infrastruktur.

Text/Bild: zVg

Die Dittli AG ist ein vielseitiger Dienstleistungsbetrieb, gegründet 1954 von Xaver Dittli und seit 1979 von seinen Söhnen geführt. Zu den Geschäftsfeldern zählen eine Autowerkstatt mit Markenvertretung Mazda, Carrosserie-spenglerei, Sanitärinstallationen, Werkleitungsbau, Schlosserei mit Schlüssel-service, Werbeservice und, wie viele nicht wissen, elektrotechnische Artikel, diesen Bereich stellen wir daher vor:

Seit bald 20 Jahren sind Distro-Stromverteiler von der Dittli AG - Elektro-technische-Artikel - die gute Wahl für alle, die Wert legen auf Zuverlässigkeit und Sicherheit bei elektrischen Verteilern. Das Produktportfolio des Herstellers aus dem Zürcher Umland reicht von der einfachen Abzweigdose aus Kunststoff über Produkte aus Hartgummi bis hin zu komplexen Verteilstationen für anspruchsvolle Einsatzbereiche.

sich im Portfolio einige Standard-Produkte. Doch ein Distro-Stromverteiler kann auch so individuell konfiguriert werden, wie der Kunde ihn braucht. Möglich ist dies durch jahrzehntelange Erfahrungen im Umgang mit elektrischen Anlagen und ein Team von gut geschulten Mitarbeitern und die eigene Produktion am Standort Würenlos. Neben der fachlichen Kompetenz spielt bei Distro-Stromverteilern immer auch die wirtschaftliche Betrachtung eine Rolle. Denn in Zeiten von Globalisierung und Kostendruck auf Seiten der Kunden, sind Dittli Mitarbeiter in der Lage, stets die richtige und wirtschaftlich sinnvolle Lösung bieten zu können.

«Unser leistungsfähiges Partner-Netzwerk, bestehend aus national und international agierenden Unternehmen, rundet unser Sortiment ab.», fasst Michael Dittli, künftiger Geschäftsführer des Standortes Würenlos, zusammen. «Deshalb gibt es fast nichts, was wir nicht anbieten können.»

«Kunden aus nahezu allen Bereichen kommen zu uns.», sagt Urs Dittli, der die Dittli AG bereits in zweiter Generation führt. «Wir liefern an den Elektriker, den Handel, kommunale Betreiber sowie an Projektentwickler grosser Infrastrukturprojekte. Distro-Stromverteiler finden Sie überall: Im normalen Einfamilienhaus, in grossen Bauprojekten, in Industrieunternehmen und sogar im Tunnelbau. Auf unsere Produkte ist Verlass. Dafür stehen wir seit vielen Jahren mit unserem guten Namen.»

Was unterscheidet einen Distro-Stromverteiler? – Da ist zunächst die Entwicklung zu nennen. Natürlich finden

Mehr Infos:
www.distro-stromverteiler.ch



● Blick in die Werkstatt.



Stromverteiler à gogo.



Alles aus Schweizer Produktion

KELLERFEST/GP OETWIL

Mittendrin statt nur dabei

Zum Startschuss des legendären Kellerfests/ GP Oetwil war auch der GWGO mit voller Energie dabei.

Text: zVg, Bilder: Manuela Bok-Carlotti (MyBusinessQueen.ch)

Bei einem gemütlichen Apéro mit knusprigen Poulet-Flügeln trafen sich unsere Mitglieder – und schnell wurde aus einem Treffen ein lebendiger Austausch voller guter Gespräche, neuer Ideen und herzlichem Lachen.

Ein echtes Highlight: die packende Festansprache von Nationalrat Andri Silberschmidt, der Inspiration und Gesprächsstoff lieferte. Direkt im Anschluss sorgten die Tambouren mit ihren rhythmischen Klängen für Gänsehaut und Feststimmung pur.

Alles in allem: ein Auftakt, wie er besser nicht hätte sein können – der GWGO mittendrin, vernetzt und voller Tatendrang. ●

Neumitglieder sind herzlich willkommen:
gwgo.ch/mitglied-werden



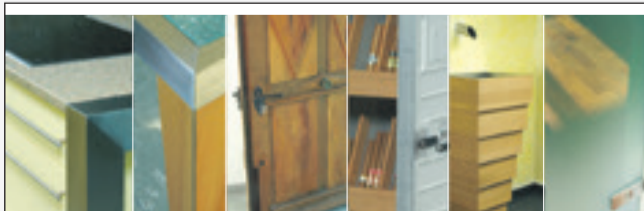
1. Gute Stimmung am Kellerfest / GP Oetwil.
2. Festredner Andri Silberschmidt.
3. Musikalische und kulinarische Genüsse.



Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil
Postfach, 8954 Geroldswil, gwgo.ch

Reto Müller, Co-Präsident
reto.mueller@mobilair.ch
079 428 10 05

Cyrell Pape, Co-Präsident
c.pape@pape3d.ch
078 665 08 88



SASCHA STÄDEL
SCHREINEREI
INNENAUSBAU
MOBELDESIGN
NORMSCHRÄNKE
REPARATUREN

küche - bad - wc - living - gastronomie - ladenbau
schränke - parkett - restaurierung - renovationen

mail@staedeli-schreinerei.ch
www.staedeli-schreinerei.ch

HARDWALDSTRASSE 9
8951 FAHRWEID

TEL 044 748 26 54
FAX 044 748 03 23

LIFTECH AG

Ihr Aufzugs-Partner für:

- Neuanlagen
- Modernisierungen
- Reparaturen
- Unterhalt

Grossächerstrasse 23
8104 Weiningen
Tel. 044 750 36 48
Fax 044 750 36 41
info@liftechag.ch www.liftechag.ch



MEHR INFOS
gwgo.ch

